



desmoguida, Stadtführungen in Rom

Grüne Tour

Ausgewählte sakrale, oder etwas abgelegene antike Bauten

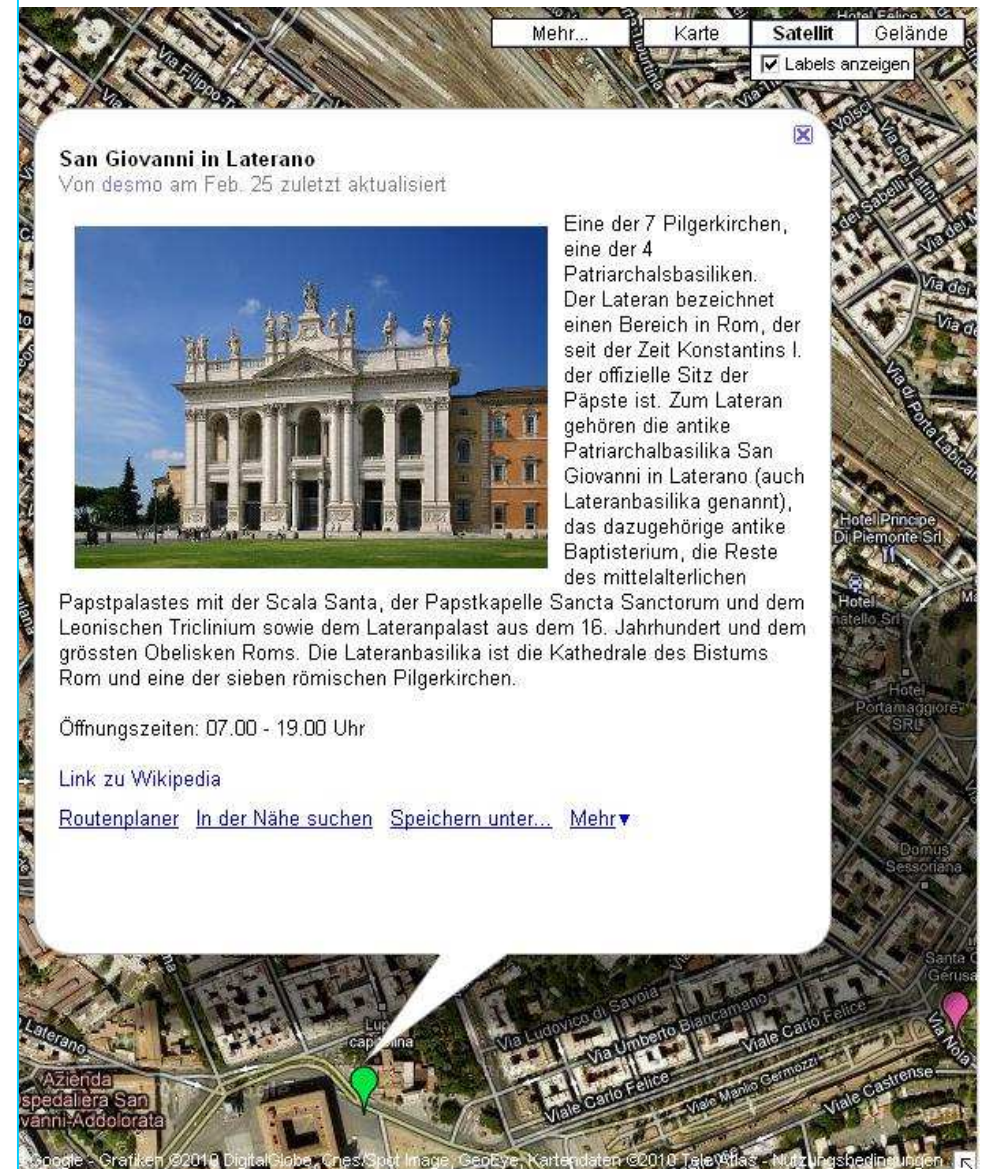
Es handelt sich nicht um eine Tour im herkömmlichen Sinn. Vielmehr ist es eine Empfehlung sehenswerter sakraler, oder etwas abgelegener antiker Bauten. Enthalten sind die vier Patriarchalsbasiliken sowie andere Kirchen und Bauten mit historischer oder kunsthandwerklicher Bedeutung.

Einige der Bauten sind innerhalb der blauen oder roten Tour bequem zu erreichen und zu besichtigen. Die anderen können individuell besucht werden, am besten mittels

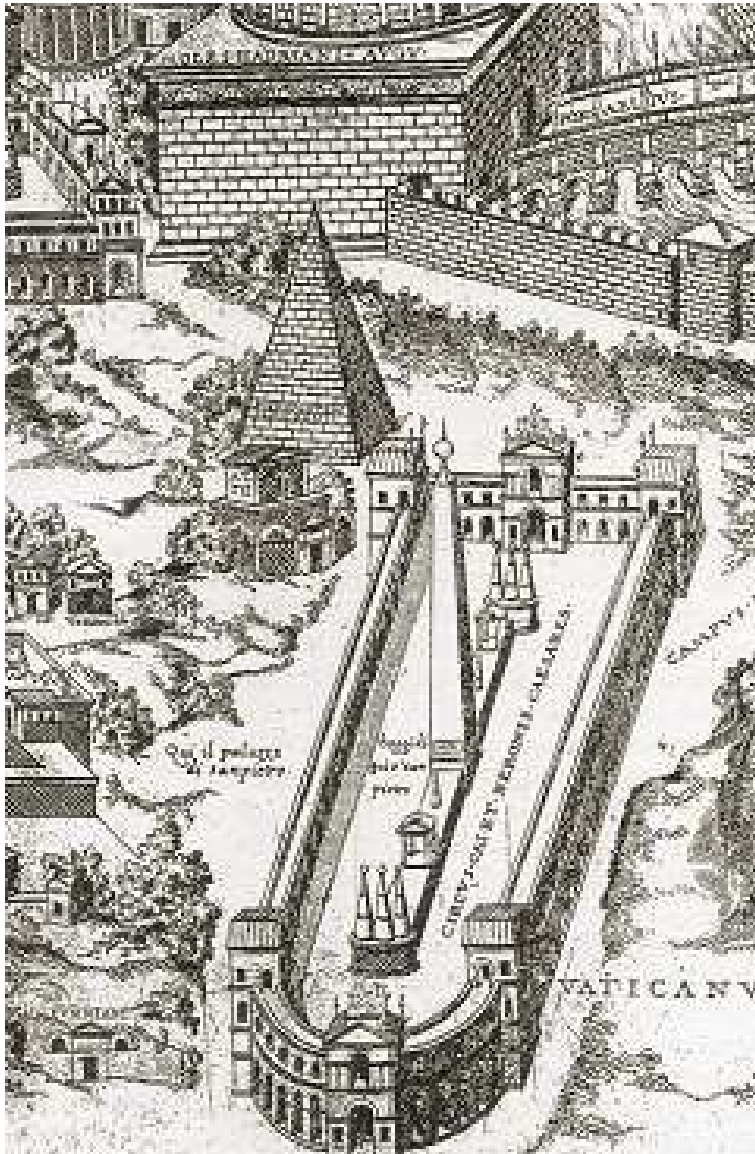
Stichworte:

- Eine der **sieben Pilgerkirchen** und eine der **vier Patriarchalsbasiliken**.
- An der Porta Asinaria, eines der Tore in der aurelianischen Stadtmauer, waren die **Kasernen von berittenen Elitetruppen** des Kaisers Maxentius. Nachdem **Konstantin** Maxentius 312 an der milvischen Brücke besiegt hatte, liess er an der Stelle dieser Kasernen eine **Monumentalbasilika** für die christliche Gemeinde und ein dazugehöriges **Baptisterium** bauen.
- Die **Lateranbasilika** war die einzige der drei konstantinischen Grosskirchen, die **innerhalb der Stadtmauer** lag und somit als Kathedrale diente. Die Petersbasilika und Sankt Paul vor den Mauern befanden sich über den Gräbern ihrer Apostel ausserhalb der Stadtmauern. Darum ist die Kirche die offizielle **Bischofskirche des Papstes**, weswegen sie die **ranghöchste Patriarchalbasilika** ist. Sie wurde ursprünglich dem Erlöser geweiht und später zusätzlich unter das Patronat des Heiligen Johannes' des Täuflers (ital. San Giovanni) gestellt.
- Von welchem Zeitpunkt an der Lateran die **Residenz der römischen Bischöfe** war, ist in der Forschung bis heute umstritten.
- Über dem Hauptaltar befindet sich das raumbeherrschende Ziborium mit den Häuptionen der Apostel Petrus und Paulus.
- Neben der Kirche befand sich **bis 1309 der Papstpalast**, dessen Reste in der Kapelle Sancta Sanctorum und der Heiligen Treppe, der **Scala Santa**, fortbestehen. Die Scala Santa wurde der Überlieferung nach von der Heiligen Helena - der Mutter Konstantins - von Jerusalem mitgebracht und im Lateran eingebaut. Der Legende nach betrat Jesus die Treppe auf dem Weg zu Pontius Pilatus. Die Stufen sind heute zum Schutz mit Holz verkleidet (mit Sichtfenstern versehen) und dürfen nur kniend erstiegen werden. Seitlich führen aber ganz normale Treppen nach oben, zur Kapelle Sancta Sanctorum- bezeichnet als heiligster Ort dieser Welt. Sie war im alten Lateranpalast die päpstliche Hauskapelle und enthält viele Reliquien, darunter ein angeblich von Engeln gemaltes Bildnis von Jesus Christus.
- Die baufällig gewordene antike Kirche wurde ab 1646 von **Francesco Borromini** für das Heilige Jahr 1650 stabilisiert und barockisiert. In die vermauerten Nischen liess er riesige Statuen der zwölf Apostel stellen. Diese wurden unter anderen von **Schülern Gian Lorenzo Berninis** angefertigt.

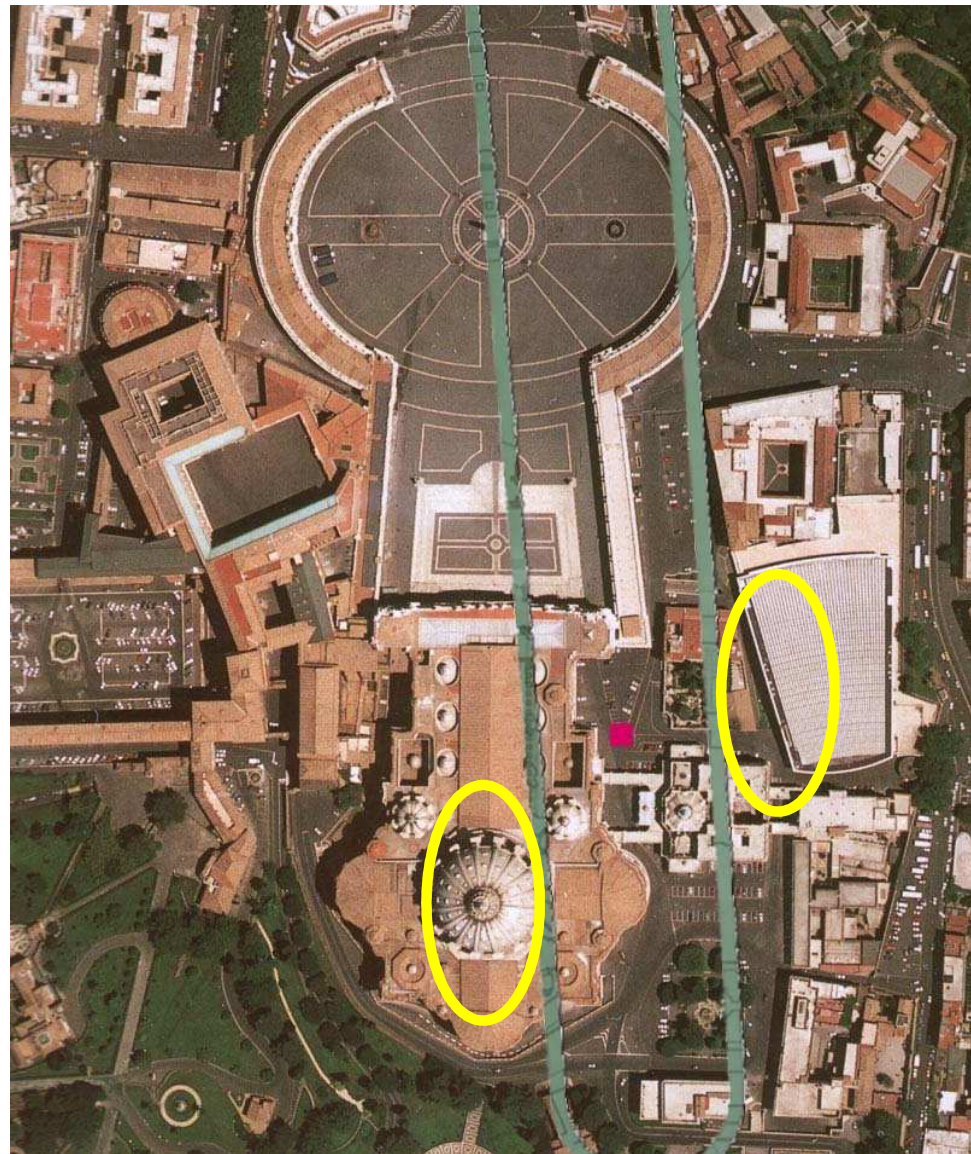
Bus 117, Tram 3



Antike Vorgeschichte von San Pietro in Vaticano



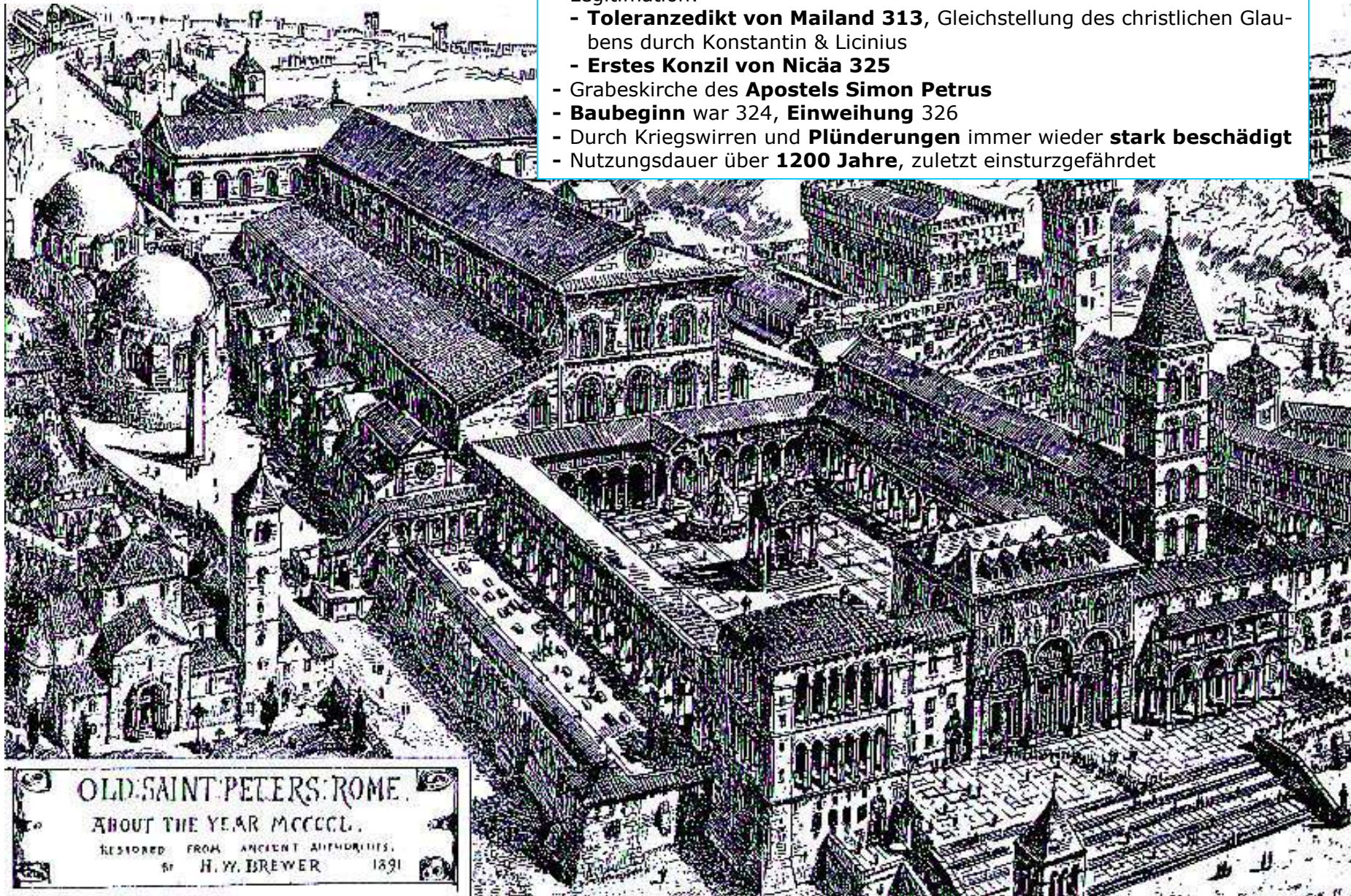
Links: Circus des Nero und Meta Romuli,



Rechts: Standort des Circus des Nero zum Petersdom sowie bekannte, antiken Grabanlagen am Rand des Circus links u.A. das Petrusgrab, rechts der heutige Campo Santo Teutonico

Stichworte:

- **Konstantinische Basilika**, auch **alt Sankt Peter** genannt.
- Auftraggeber war **Kaiser Konstantin** der Grosse
- Legitimation:
 - **Toleranzedikt von Mailand 313**, Gleichstellung des christlichen Glaubens durch Konstantin & Licinius
 - **Erstes Konzil von Nicäa 325**
- Grabeskirche des **Apostels Simon Petrus**
- **Baubeginn** war 324, **Einweihung** 326
- Durch Kriegswirren und **Plünderungen** immer wieder **stark beschädigt**
- Nutzungsdauer über **1200 Jahre**, zuletzt einsturzgefährdet





St. Paul vor den Mauern, ebenfalls von Konstantin gestiftet, aus derselben Zeit und architektonisch ähnlich wie alt St. Peter
© desmoguida

Konzil von Nicäa 325:

- Zölibat der Bischöfe und Päpste

Kaiser Konstantin schenkte der christlichen Kirche umfangreiche Ländereien. Der Bischof von Rom wurde dadurch zu einem der grössten Grundbesitzer Italiens. Ebenfalls alle zu dieser Zeit erstellten Kirchen gingen in den Besitz des Bischofs von Rom. Dafür verlangte er die Ehelosigkeit von Bischöfen und Papst, weil diese Ämter in falsche Hände geraten könnten. Mit der Ehelosigkeit war zumindest jegliche **Weitervererbung** –von Ämtern und Reichtümern- ausgeschlossen.

- Arianismus (Gott als eine Person) versus Trinitätslehre:

Die Trinitätslehre (Dreifaltigkeit) setzte sich durch und Kaiser Konstantin (er war kein Christ, aber aufgrund des Kaiseramtes oberster Priester, also Pontifex Maximus) „verordnete“ folgendes Bekenntnis:

**Wir glauben an einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer alles Sichtbaren und Unsichtbaren.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
den Sohn Gottes,
der als Einziggeborener aus dem Wesen des Vaters gezeugt ist
Gott aus Gott, Licht aus Licht,
wahrer Gott aus wahrem Gott,
durch den alles geworden ist, was im Himmel und was auf Erden ist;
der für uns Menschen und wegen unseres Heils herabgestiegen und Fleisch geworden ist,
Mensch geworden ist,
gelitten hat und am dritten Tage auferstanden ist,
aufgestiegen ist zum Himmel,
kommen wird um die Lebenden und die Toten zu richten;
Und an den Heiligen Geist.**

Es wurde während dem Konzil täglich verlesen, so quasi als Strafe für die Anhänger des Arianismus.



Kaiser Konstantin



Hl. Helena, Konstantins Mutter

Stichworte:

- Eine der **sieben Pilgerkirchen** und eine der **vier Patriarchalsbasiliken**.
- Baubeginn war 1506, Einweihung 1626, **Bauzeit also 120 Jahre**.
- **Verzögerungen** immer wieder wegen äusseren Ereignissen, z.B. **Sacco die Roma 1527**. 24'000 deutsche Landsknechte und spanische Söldner überfallen und plündern Rom. In der Stadt sind 30'000 Tote zu beklagen (von zuvor 50'000 Einwohnern). Karl V. erzwang damit seine Krönung zum Römischen Kaiser durch Papst Clemens VII.
- Das **kostenintensive Unternehmen** wurde entscheidend durch den **Peterspfennig** finanziert, welcher für den Kirchenbau zweckgebunden wurde. Der Peterspfennig wurde von 740 bis 1860 erhoben. **Ab diesem Zeitpunkt wurden bis heute nirgendwo mehr Steuern zugunsten des heiligen Stuhls erhoben**. Der Vatikan lebt seit 1860 von den Einnahmen seiner Bank und von den Vatikanischen Museen.
- Die **Reformation** wird unter Anderem durch die Zweckbindung des Peterspfennigs begründet.
- **Baumeister** waren:
 - bis 1514 **Bramante**,
 - bis 1546 **Raffael**, Antonio da Sangallo d. J. und Baldassare Peruzzi,
 - bis 1563 **Michelangelo**
 - bis 1607 Vignola und Giacomo della Porta,
 - bis 1614 **Carlo Maderno**
 - bis 1626 Gian Lorenzo **Bernini** und Francesco **Borromini**
- Ab 1624 entstand **Berninis Bronzebaldachin** aus der entwendeten Bronze-Kassettendecke des Pantheons. Aus dem Rest der Bronze wurden Kanonen für die Engelsburg gegossen.

Bus 40, 62

Petersdom

Von desmo vor 1 Minute zuletzt aktualisiert



Eine der 7 Pilgerkirchen, eine der 4 Patriarchalsbasiliken. Der Petersdom ist die grösste, aber nicht die ranghöchste der 4 Patriarchalsbasiliken in Rom. Das ist die Lateranbasilika, die Kathedrale von Rom. Der Petersdom ist das Zentrum der Vatikanstadt. Ihren Vorgängerbau, auch Alt St. Peter genannt, liess Konstantin der Grosse um 324 als Grabeskirche über dem überlieferten Standort des Grabes des Apostels Simon Petrus errichten. Der Petersdom fasst 60.000 Personen und ist

mit einer überbauten Fläche von 15.000 Quadratmetern eine der grössten Kirchen der Welt. 2007 besuchten täglich rund 20.000 Menschen den Dom.

Öffnungszeiten: 08 - 18 Uhr Okt - März, bis 19 Uhr April - September

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)

Spezielles:

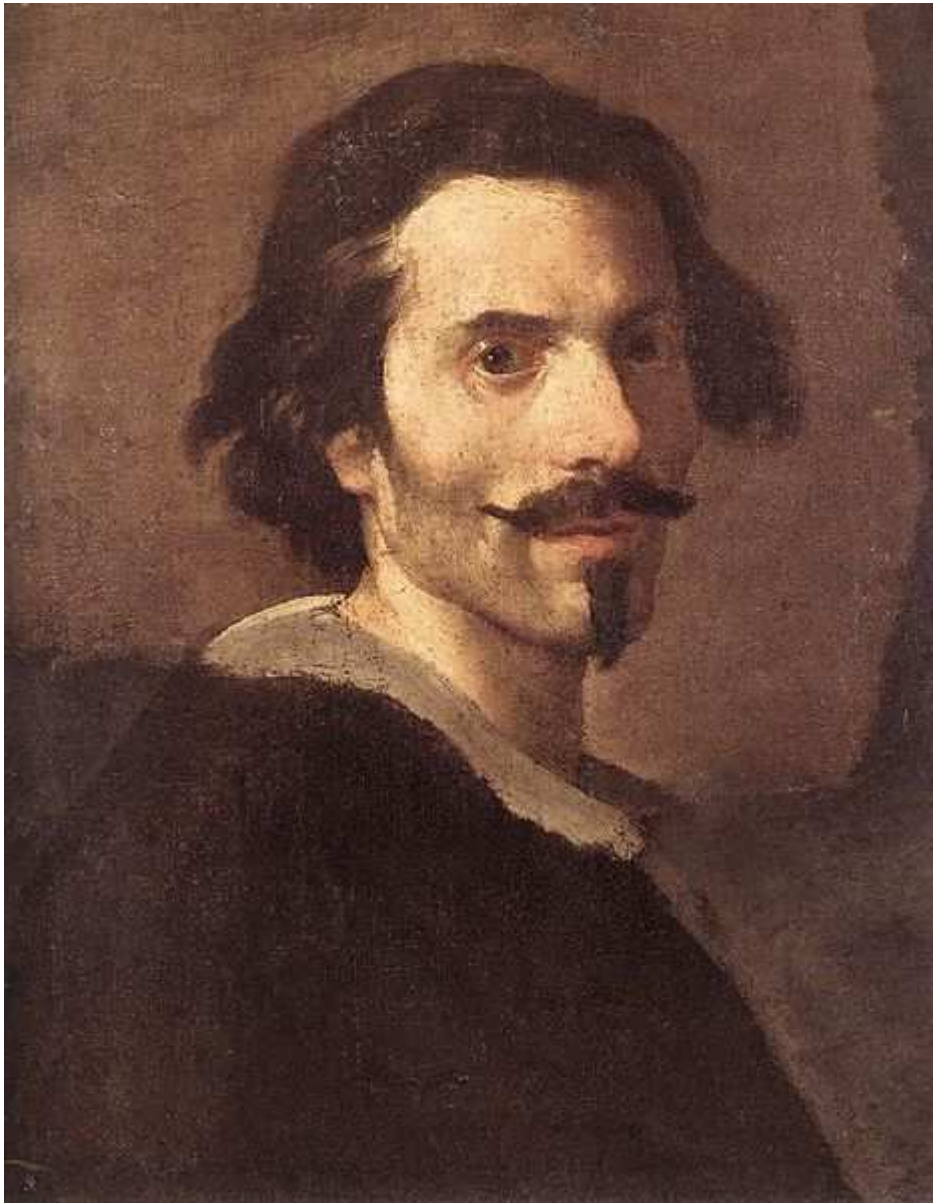
Wenn man vom Ostrand des Petersplatzes zur Petersbasilica blickt, dann sieht man, mit Ausnahme der Kolonnaden Berninis, alles Werke von Schweizern: Den Obelisken, genauer dessen Verlegung und Platzierung durch **Domenico Fontana**, die beiden Brunnen auf dem Petersplatz von **Carlo Fontana** und **Carlo Maderno**, die Fassade und das Hauptschiff der Petersbasilica durch **Carlo Maderno** sowie die Vatikanischen Paläste durch **Domenico Fontana**. Die Kuppel des Petersdoms wurde von **Domenico Fontana** zusammen mit Giacomo della Porta von 1588–1590 in Abweichung von den Plänen des zwanzig Jahre zuvor verstorbenen Michelangelos erbaut und noch einmal um vier Meter erhöht.



Michelangelo, Porträt von Jacopino del Conte



Raffael, links,
Selbstportrait auf einem Gemälde der Stanzien



Gian Lorenzo Bernini, Selbstportrait

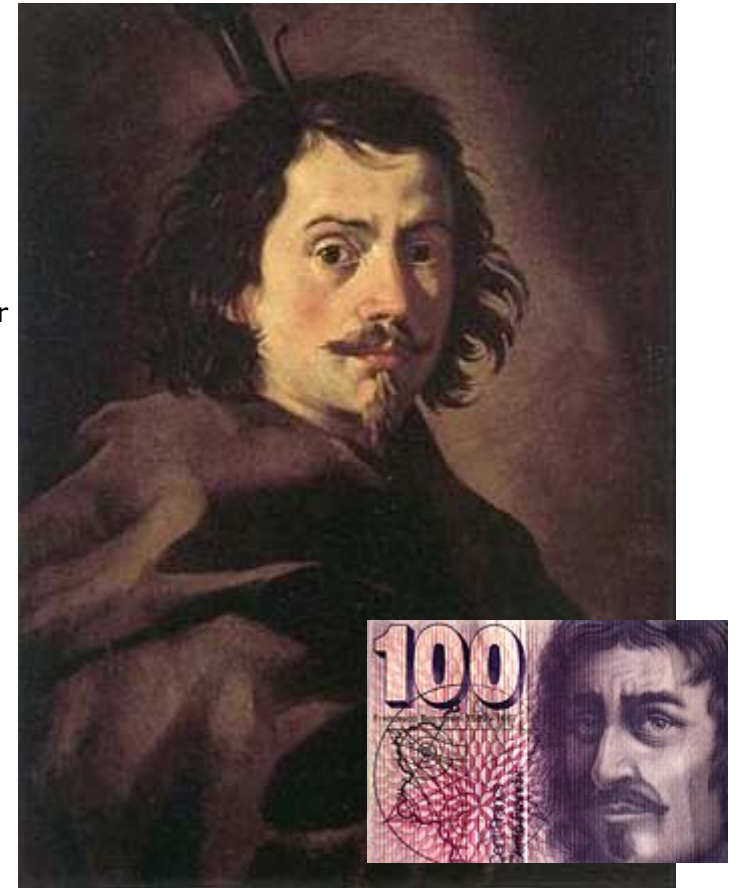
Borromini und Bernini waren die grössten Architekten ihrer Zeit, aber auch die grössten Feinde, die man sich denken kann: Borromini und Bernini haben Rom ein neues Gesicht und der Welt die barocke Architektur geschenkt.

Beispiel Baldachin:

Der Anteil **Borrominis** an der Gestaltung des Baldachins in San Pietro ist ein sehr grosser. Von ihm stammt der obere Abschluss mit den dreifach-geschwungenen Voluten, ein Motiv, das später immer wieder bei ihm auftauchen wird.

Doch beim Baldachin ergeben sich die ersten Streitigkeiten zwischen den beiden Architekten, denn Bernini erhält zehnmal so viel Geld wie Borromini und macht ihm darüber hinaus eine Reihe von Versprechungen, die nicht eingehalten werden.

1633 trennt sich Borromini deshalb vom Arbeitsverhältnis mit Bernini. Der Baldachin wird im gleichen Jahr enthüllt.



Francesco Borromini, Bissone, Ticino 1599- 1667

Geschaffen u.A:

- Bauleitung Petersdom mit Bernini, inkl. Erstellung Baldachin
- Sant' Ivo alla Sapienza
- Sant' Agnese in Agone, Fertigstellung d. Carlo Rainaldi
- Innenausbau Sant'Andrea delle Fratte
- San Carlo alle Quattro Fontane (als Lebenswerk Borrominis)
- San Giovanni in Laterano für das heilige Jahr 1650 (Wegen Baufähigkeit stabilisiert und barockisiert)
- Fassade Quirinalspalast
- Palazzo Barberini mit seinem Onkel Carlo Maderno
- der perspektivische Säulen-Gang im Palazzo Spada

Zwei Unfälle des Gian Lorenzo Bernini:



Glockentürme am Pantheon:

Das Foto links zeigt das Pantheon um 1880. Darauf erkennt man zwei von Gian Lorenzo Bernini angebrachte Glockentürmchen. Die Römer waren nicht begeistert und nannten sie Eselsohren. Deshalb wurden sie Ende des 19. Jahrhunderts wieder entfernt. Heute sieht man den Originalzustand des Pantheons, jedoch ohne die für den Baldachin des Petersdoms benötigten Bronzeziegel und -Abdeckungen.

Glockentürme am Petersdom:

Bernini hatte 1638 damit begonnen, an der Fassade zu St. Peter einen der beiden vorgesehenen Glockentürme zu errichten. Im Jahre 1644 zeigt sich beim Bau jedoch ein Riss in der Fassade des Petersdoms, so dass ein Einsturz befürchtet und der Weiterbau gestoppt wird. Innozenz X lässt eine Prüfungskommission einberufen, um die Ursache zu klären, wobei Borromini als Sachverständiger beauftragt wird, um ein Urteil über den Stand der Dinge zu geben.

Laut Borromini waren die Fundamente der Fassade des Doms nicht dafür vorgesehen, einen derart schweren Aufbau zu ertragen. Bernini hätte also die Fundamente erst verstärken müssen, um seine Türme dann darauf setzen zu können. Der Papst verfügte, dass der begonnene Turm abgetragen wurde und belegte Bernini mit einer hohen Geldstrafe. Borromini wurde mit der Stabilisierung der Fassade und des Langhauses beauftragt.



Carlo Maderno, Capolago am Lugenersee
1556 – 1629

Geschaffen u.a:

- Bauleitung Petersdom 1607 – 1614
- nördlicher Brunnen Petersplatz
- Langhaus mit Vorhalle der Petersbasilica
- Fassade des Petersdoms
- Grabkapelle der Familie Caetani in Santa Pudenziana
- Santa Maria della Vittoria
- Sant'Andrea della Valle, Fassade und Kuppel
- San Giovanni dei Fiorentini, seine und Borrominis Grabesstätte
- Palazzo Quirinale, Portal und Garten
- Palazzo Barberini mit Francesco Borromini

Stefano Maderno, Bruder von Carlo

Schöpfer der Statue Santa Caecilia in der gleichnamigen Kirche



Carlo Fontana, Brusato, Ticino
1638 – 1714

Geschaffen u.a:

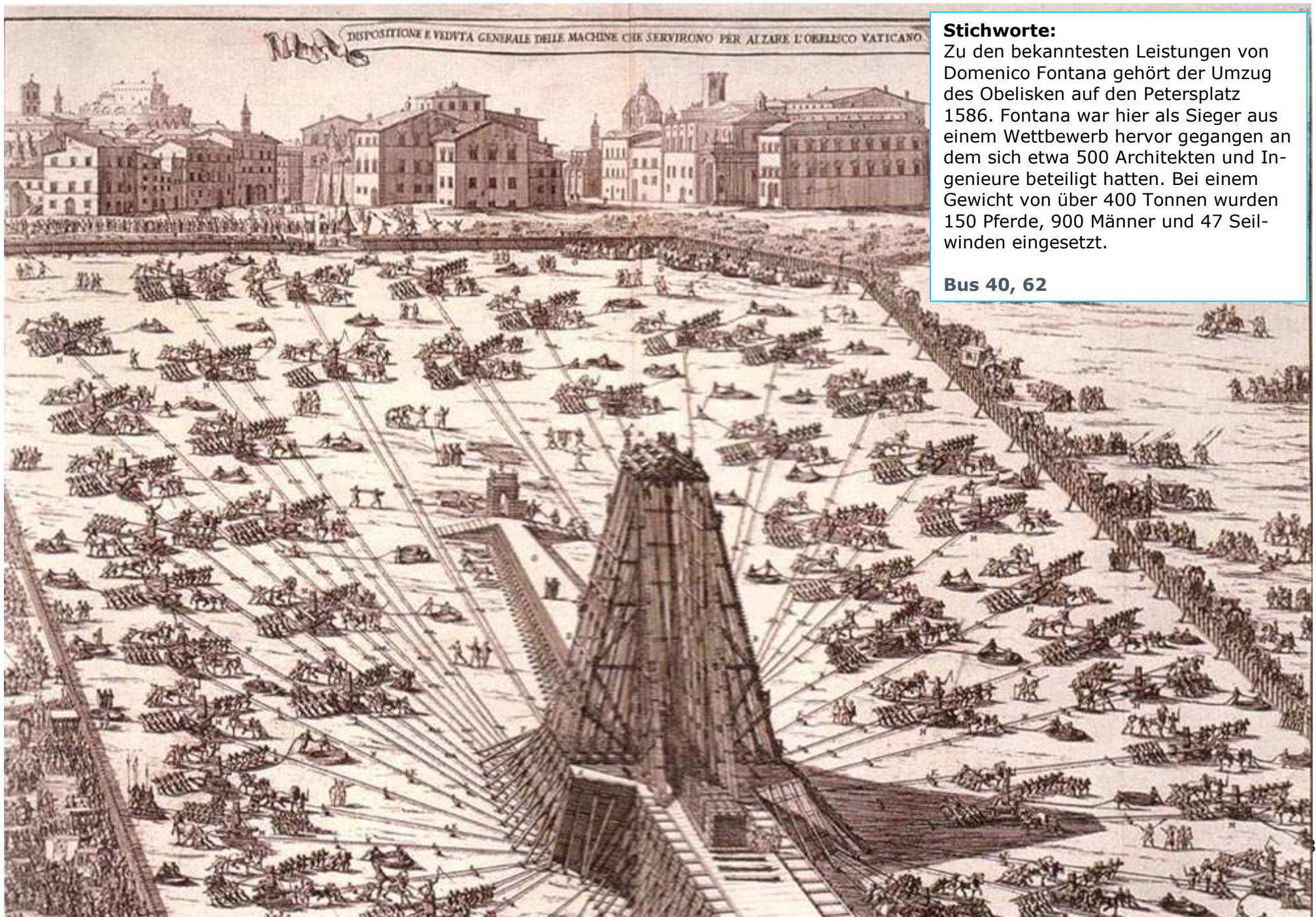
- südlicher Brunnen Petersplatz
- Taufkapelle im Petersdom
- Ginetti-Kapelle in der Kirche Sant'Andrea della Valle
- Palazzo Montecitorio (heute Ital. Abgeordnetenhaus)
- San Marcello al Corso
- Kuppel der Cybo-Kapelle in Santa Maria del Popolo
- Kirche Santa Maria dei Miracoli



Domenico Fontana, Melide, Ticino
1543 - 1607

Geschaffen u.a:

- Verlegung Obelisk auf den Petersplatz
- Verlegung Obelisk vor dem Lateran
- Fontana dell'Acqua Felice (Mosesbrunnen)
- Le Quattro Fontane
- Lateranspalast & Benediktions-Loggia
- Scala Santa beim Lateran
- Die päpstlichen Paläste im Vatikan
- Sixtinische Kapelle in Santa Maria Maggiore
- Entdeckung Pompeji bei Neapel
- Bau der Kuppel im Petersdom (Änderungen an den Plänen Michelangelos, 4 Meter höher)



Stichworte:

Zu den bekanntesten Leistungen von Domenico Fontana gehört der Umzug des Obeliskens auf den Petersplatz 1586. Fontana war hier als Sieger aus einem Wettbewerb hervorgegangen an dem sich etwa 500 Architekten und Ingenieure beteiligt hatten. Bei einem Gewicht von über 400 Tonnen wurden 150 Pferde, 900 Männer und 47 Seilwinden eingesetzt.

Bus 40, 62



Pietà, Michelangelo schuf das Kunstwerk im Alter von 22 Jahren



St. Helena, Konstantins Mutter, von Andrea Bolgi in der vorderen, rechten Vierung der Kuppel



Berninis Baldachin über dem Papstaltar. Auf dem rechten Bild sieht man die Abgrenzung hinunter zur...



...Confessio, dem Petrusgrab

Stichworte:

- Seit dem **Konzil von Nicäa 325** wuchs der Grundbesitz der römischen Kirche **durch Schenkungen** und machte den Bischof von Rom **zu einem der grössten Grundbesitzer in Italien**.
- Im 8. JH. kam es zu Auseinandersetzungen zwischen der weströmischen Kirche, den Langobardenkönigen und dem oströmischen Kaiserreich, in deren Folge viele Besitztümer wieder verloren gingen. Daher verblieb über die nächsten 1000 Jahre **lediglich Rom als Herrschaftsgebiet**. Der Papst musste neben der Kirchenführung auch die Staatsführung und die militärische Verteidigung wahrnehmen.
- Im Zuge der europäischen **Revolutionen von 1848/49** kam es auch in Rom zur Revolution. Italienisches Militär nahm 1870 den Kirchenstaat ein, entmachtete den Papst politisch und **proklamierte wenig später Rom zur Hauptstadt Italiens**.
- Die Stellung des Papstes und sein Verhältniss zu Italien wurde erst 1929 in den **Lateranverträgen** geklärt. Damit wurde **Vatikanstadt zum souveränen Staat**.



Petersplatz und Borgo 1920 vor der Gründung des Vatikanstaates 1929 und vor dem Bau der Via della Conciliazione 1936



Petersplatz am 29. April 2007, erbaut von Bernini 1656 bis 1667

Mehr...
Karte
Satellit
Gelände
☒ Labels anzeigen

Sixtinische Kapelle

Zuletzt aktualisiert von desmoguida am 31. Okt. 2009

Die Sixtinische Kapelle (italienisch la cappella sistina) ist die grosse Kapelle des Apostolischen Palastes im Vatikan. Sie enthält mehrere der berühmtesten Gemälde der Welt. Die Pläne für die Kapelle erstellte Baccio Pontelli. Sie wurde zwischen 1475 und 1483 unter Papst Sixtus IV. erbaut, auf den auch der Name Sixtinische Kapelle zurückgeht. Die Kapelle wurde am 15. August 1483 eingeweiht und ist somit um die 150 Jahre älter als der Petersdom. Sie ist heute Teil der Vatikanischen Museen und kann auch besichtigt werden. Sie ist zudem der Ort, an dem das Konklave, die Papstwahl, abgehalten wird.

[Link zu Wikipedia](#)
[Routenplaner](#)
[In der Nähe suchen](#)
[Speichern unter...](#)
[Mehr ▾](#)

Stichworte:

- Der Campo Santo Teutonico war einer der **heiligsten christlichen Bezirke** im antiken Rom.
- Friedhof **christlicher Märtyrer** seit Beginn der Christenverfolgung unter Nero.
- Am ehemaligen Rande des **Circus des Nero** steht einerseits der **Dom und der Altar von Sankt Peter** über dem **Grab des Petrus** und andererseits der **Campo Santo Teutonico**.
- Die Geschichte des Campos ist über weite Strecken nicht so klar.
- **Für das heilige Jahr 1450** wurden der Friedhof und die Kirche wieder hergestellt.
- Die **Schweizer Kapelle** in der Kirche diente nach dem **Sacco di Roma 1527 als Grab-lege der gefallenen Gardisten**. Die hier befindlichen Fresken von Polidoro Caldara, einem Schüler Raffaels, sind von höchster künstlerischer Qualität.

[Mehr...](#)
[Karte](#)
[Satellit](#)
[Gelände](#)

Campo Santo Teutonico

Zuletzt aktualisiert von desmo am 31. Okt. 2009



In der Antike befand sich hier der Zirkus des Caligula und des Nero, der Schauplatz vieler christlicher Märtyrien. Auch Petrus hat in der Nähe den Tod gefunden. Bereits in der Antike, also im noch nicht christlichen Rom, war dies ein heiliger Ort.

Wegen seiner historischen Wurzeln (Romreise Karls der Grossen um 780) schliesst der Begriff "Teutonico" nicht nur Deutsche, sondern alle, die im historischen deutschen Kulturraum leben, ein (also auch Österreicher, Südtiroler, Deutsch-Schweizer, Belgier der deutschen Sprachengemeinschaft, Niederländer und Flamen). Der gemeinhin geltende Begriff "deutscher Friedhof" ist so nicht ganz richtig. Gemäss den Lateranverträgen von 1929 liegt Campo Santo Teutonico zwar auf vatikanischem Territorium, gehört jedoch Italien, ist also eine italienische Exklave im Vatikan.

Öffnungszeiten: nur Vormittags

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#)
[In der Nähe suchen](#)
[Speichern unter...](#)
[Mehr ▼](#)

© 2010 Google, © 2010 DigitalGlobe, GeoEye, Kartendaten © 2010 Tele Atlas, Nutzungsbedingungen

Stichworte:

- Eine der **sieben Pilgerkirchen** und eine der **vier Patriarchalsbasiliken**.
- Die heutige Kirche wurde von 432 bis 440 errichtet und **ist bis heute im Wesentlichen erhalten**. Es handelt sich um eine flachgedeckte, dreischiffige Säulenbasilika, die mit zahlreichen Anbauten versehen ist.
- Die 36 Säulen, die das Hauptschiff markieren, sind aus **griechischem Marmor** gefertigt und stammen vom **Tempel der Juno** auf dem Kapitol. Darüber befinden sich 36 gut erhaltene Mosaiken römischen Stils aus der Erbauungszeit. Byzantinischer wirken dagegen die Mosaiken des Triumphbogens aus derselben Zeit, welche die Geburt Christi darstellen. Das besonders prunkvolle **Mosaik in der Apsis zeigt die Marienkrönung**.
- Das Innere wird vor allem durch den **Fußboden mit Kosmaten-Einlegearbeit** aus dem 13. Jahrhundert bestimmt, welcher als der schönste dieser Art aller römischen Kirchen gilt. Einzigartig sind auch die Mosaiken aus dem 5. Jahrhundert, die an der Hochschiffwand im Triumphbogen der Apsis zu finden sind und einen Zyklus alttestamentlicher Erzählungen darstellen.
- Sixtinische Kapelle gebaut von **Carlo Fontana**.
- Erwähnenswert ist bereits der Platz vor der Kirche, hier steht eine monumentale **Mariensäule**. Diese stammt aus der **Maxentiusbasilika am Forum Romanum** und ist die einzige noch erhaltene der **einst 8 Cipolli-nosäulen**; sie wurde 1613 auf Geheiß Pauls V. hierher verbracht. Die darauf befindliche Marienstatue stammt von Guillaume Berthélot. Zusammen mit Sockel und Statue erreicht die Mariensäule eine **Höhe von 42 m**.
- Grablege u.a. von Gian Lorenzo Bernini

Santa Maria Maggiore

Von desmo vor 3 Tagen zuletzt aktualisiert



Eine der 7 Pilgerkirchen, eine der 4 Patriarchalsbasiliken. 352 wurde durch den römischen Bischof Liberius der Grundstein für die erste Marienkirche des Abendlandes gelegt. Die heutige Kirche wurde unter Papst Sixtus III. errichtet, nachdem 431 das Konzil von Ephesos Maria, die Mutter Jesu, als Gottesgebärerin verkündet hatte. Dies führte zu einem Aufblühen des Marienkultes. Der Bau wurde von 432 bis 440 errichtet und ist bis heute im Wesentlichen erhalten. Es handelt sich um eine flachgedeckte, dreischiffige Säulenbasilika, die mit zahlreichen Anbauten versehen ist. Das Querschiff wurde im 13. Jahrhundert errichtet, wie auch die heutige Apsis der Kirche.

In den Jahren 1584-1590 wurde die vom Sixtus V. gestiftete und vom Domenico Fontana entworfene Cappella Sistina an das Querschiff angefügt. Im Jahr 1613 folgte die Cappella Paolina des Architekten Flaminio Ponzio, die vom Papst Paul V. gestiftet wurde. Beide lassen das Querschiff deutlicher erscheinen. Von aussen lässt sich dies jedoch nicht erkennen, da die Kirche durch ihre anderen Anbauten wie das Baptisterium (1605), die Cappella Sforza (1564-73) und die Cappella Cesi (um 1550) wie ein einheitlicher Block erscheint. Rechts hinter dem Papaltar ist Gian Lorenzo Bernini beigelegt.

Öffnungszeiten: 07.00 - 20.00 Uhr

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr](#)

Stichworte:

- Eine der **sieben Pilgerkirchen** und eine der **vier Patriarchalsbasiliken**.
- Die erste **Sankt-Pauls-Basilika** wurde im Auftrag Konstantins **über dem Grab des Apostels Paulus** errichtet (vermutlich 324 geweiht). Bis zum Bau des Petersdomes war sie von der Grundfläche her die größte Kirche der Welt.
- Diese damals noch intakte **antike Grosskirche** wurde durch ein Feuer in der Nacht vom 15. zum 16. Juli 1823 **stark beschädigt**.
- Die wiederhergestellte Basilika **hält sich an das Vorbild** der alten Kirche und wurde 1854 von Papst Pius IX. eingeweiht. In der Vorhalle befindet sich rechts die **Porta Sancta**.
- Der Innenraum lässt trotz reicher Marmor- und Alabasterarbeiten die Feinheit der ursprünglichen, antiken Ausstattung vermissen. Dennoch spiegelt der Säulenwald, der die Basilika **in fünf Schiffe unterteilt**, die ursprüngliche Raumwirkung wider und lässt damit auch die **Wirkung der ähnlich dimensionierten und konstruierten Basilika Ulpia** auf dem Trajansforum erahnen.
- Am 6. Dezember 2006 gaben **vatikanische Archäologen** bekannt, dass sie das **Grab des Apostel Paulus** entdeckt hätten. Die Grabungsarbeiten wurden im Zeitraum von 2002 bis September 2006 durchgeführt. Der **altrömische Sarkophag** wurde exakt, wie überliefert und vermutet, an der Basis des Hauptaltars der Basilika gefunden.

Metro B, Bus 23

Sankt Paul vor den Mauern

Zuletzt aktualisiert von desmo am 31. Okt. 2009



Eine der 7 Pilgerkirchen, eine der 4 Patriarchalsbasiliken. Sankt Paul vor den Mauern ist eine der vier Patriarchalbasiliken von Rom. Sie ist seit dem Abschluss der Lateranverträge eine extraterritoriale Besitzung des Heiligen Stuhls und eine der sieben Pilgerkirchen von Rom. Die erste Sankt-Pauls-Basilika wurde im

Auftrag Konstantins über dem Grab des Apostels Paulus errichtet (vermutlich 324 geweiht) und bereits 386 erheblich vergrößert. Bis zum Bau des Petersdomes war sie von der Grundfläche her die größte Kirche der Welt.

Öffnungszeiten: 07.00 - 18.30 Uhr

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)

Stichworte:

- Eine der **sieben Pilgerkirchen**.
- Aus einem **Saal eines einstigen Kaiserpalastes** 330 erbaut, welcher von der Heiligen Helena, der Mutter Konstantins bewohnt wurde.
- Der Umbau des Palastsaales zur Kirche wurde vorgenommen, um eine Reihe von christlichen Reliquien **aus dem Umfeld der Kreuzigung Jesu** unterzubringen. Dazu gehören
 - die heutigen kleinsten **Teile des Kreuzes Christi** selbst (das grosse Holzstück des Heiligen Kreuzes im Vatikan wurde aus S. Croce in Gerusalemme im Jahr 1629 in den Petersdom gebracht),
 - ein **Querbalken** eines der **Schächerkreuze**,
 - **zwei Dornen der Dornenkrone**,
 - **ein Nagel vom Kreuz Christi** und
 - **die Hälfte des Kreuzestitus**, welcher ursprünglich in einen Mauerbogen der Helenakapelle versteckt eingebettet und mit einem Stein mit der Aufschrift *Titulus Crucis* gekennzeichnet war.
- Diese **Reliquien** wurden angeblich von der Heiligen Helena, also der Mutter Kaiser Konstantins, **aus dem Heiligen Land** mitgebracht.
- Innerhalb der Kirche befindet sich die sog. **Helenakapelle**, deren **Boden mit Erde aus dem Heiligen Land bedeckt gewesen sein soll**. Deshalb wurde diese Grundfläche zu Heiligem Land umgeschrieben, was der Kirche auch ihren merkwürdigen Namen *In Gerusalemme* gab.

Santa Croce in Gerusalemme

Von desmo am Feb. 27 zuletzt aktualisiert



Eine der 7 Pilgerkirchen. Die Kirche entstand aus dem im 3. Jahrhundert errichteten Palast Sessorianum. Ein 36,5 m langer und 21,8 m breiter Saal dieses Palastes wurde dann um 330 in eine Kirche umgebaut. Laut dem Liber Pontificalis war der Palast im Besitz der Kaiserin Helena. Drei Inschriften, die in der Nähe der Basilika St. Croce entdeckt wurden, belegen, dass sie ihn bewohnte. Beispielsweise erinnert eine der Inschriften an den Wiederaufbau der durch ein Feuer zerstörten öffentlichen Bäder nahe dem Palast, welche schon vor dem Jahr 325 *Thermae Helenae* genannt wurden.

Es werden einige Reliquien aus dem Umfeld der Kreuzigung Jesu aufbewahrt. Dazu gehören kleinste Teile des Kreuzes Christi selbst (das große Holzstück des Heiligen Kreuzes im Vatikan wurde aus S. Croce in Gerusalemme im Jahr 1629 in den Petersdom gebracht), ein Querbalken eines der Schächerkreuze, zwei Dornen der Dornenkrone, ein Nagel vom Kreuz Christi und die Hälfte des Kreuzestitus, welcher ursprünglich in einen Mauerbogen der Helenakapelle versteckt eingebettet und mit einem Stein mit der Aufschrift *Titulus Crucis* gekennzeichnet war.

Öffnungszeiten: 07.00 - 12.45 und 14.00 - 19.00 Uhr

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)

San Lorenzo fuori le Mura

Von desmo am Jan. 17. zuletzt aktualisiert



Eine der 7 Pilgerkirchen. Sie ist dem heiligen Laurentius geweiht und wurde nach der Überlieferung ursprünglich durch Kaiser Konstantin errichtet. Eine von Papst Sixtus III. (432–440) erbaute benachbarte Marienkirche wurde im 13. Jahrhundert durch Honorius III. mit der Laurentius-Kirche vereinigt (die ältere Kirche wurde dabei zum Chor der neueren). San Lorenzo wurde mehrfach umgebaut und restauriert, zuletzt nach schweren Schäden durch Bombentreffer 1943, hat aber die Grundzüge einer frühchristlichen Basilika bewahrt. Sie ist die bekannteste „Begräbniskirche“ der Stadt, da sich an ihr der grosse Friedhof Campo Verano anschließt.

Unter dem Altar des Baldachins befindet sich ein Schrein mit den Reliquien der Heiligen Laurentius, Stephanus und Justinus. Dahinter befindet sich der Sarkophag des Papstes Pius IX. und die Reliquien aller, die unter dessen Pontifikat selig- oder heiliggesprochen wurden.

7.30 - 12.30 und 15 - 18.30

[Link zu Wikipedia](#)

[Rutenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)

Mehr...
Karte
Satellit
Gelände

San Sebastiano fuori le Mura

Von desmo vor 4 Tagen zuletzt aktualisiert

Eine der 7 Pilgerkirchen. Die Basilik San Sebastiano alle Catacombe, auch San Sebastiano fuori le mura, liegt direkt über dem Komplex der Sebastian-Katakomben (ehemaliges Grab des Märtyrers Sebastian) an der Via Appia Antica ausserhalb des heutigen Stadtzentrums und der aurelianischen Stadtmauer.

Die Kirche wurde im 4. Jahrhundert n. Chr. unter Kaiser Konstantin erbaut und war ursprünglich als Basilica Apostolorum den Heiligen Petrus und Paulus geweiht. Die Stelle, an der sie errichtet wurde, hatte die Flurbezeichnung ad catacumbas (in der (Tal)senke). Aus dieser Flurbezeichnung leitete sich der Begriff Katakomben ab.

8.30 - 12 und 14.30 - 17

[Link zu Wikipedia](#)
[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr ▼](#)

© desmoguida

Seite 25 von 78

Stichworte:

- **Santa Pudenziana** ist wahrscheinlich die **älteste Kirche Roms**. Eine erste Kirche wurde **zu Lebzeit von Petrus** vom einflussreichen römischen Senator Pudens gestiftet und auf dessen Grundstück errichtet. Petrus und Paulus sollen dort Bischöfe geweiht und danach ausgesandt haben.
- Es gibt Hinweise, dass die heute am selben Standort existierende Kirche **von Papst Pius I.** erbaut wurde. Dieser war Papst **von 142 bis 158**.
- Santa Pudenziana soll **Titelkirche mehrerer Päpste** gewesen sein. Damit wäre sie fast 200 Jahre lang **Vorgängerkirche von Kaiser Konstantins Basilika alt St. Peter** gewesen.
- Die **Bausubstanz und die Fassade** sollen unverändert geblieben, also **römische Antike** sein.
- Santa Pudenziana enthält ein besonders **wertvolles antikes Mosaik** in der Apsis. Es stellt Christus als lehrenden Philosophen dar, neben ihm die Apostelfürsten Petrus und Paulus. Daneben gibt es in der Kirche auch **eines der ältesten Exemplare eines Christusbildes**.
- **Schutzpatronin** und Namensgeberin der Kirche ist die **heilige Pudentiana**, Tochter des Senators Pudens. Senator Pudens, seine Frau und die beiden Töchter erlitten **Ende des 1. JH das Märtyrium**.

Santa Pudenziana

Von desmo vor 4 Tagen zuletzt aktualisiert



Santa Pudenziana ist wahrscheinlich die älteste Kirche Roms. Eine erste Kirche wurde vom einflussreichen römischen Senator Pudens noch zu Lebzeit von Petrus gestiftet und auf dem Grundstück des Senators errichtet. Petrus und Paulus sollen dort Bischöfe geweiht und danach ausgesandt haben.

Es gibt Hinweise, dass die heute am selben Standort existierende Kirche von Papst Pius I. erbaut wurde. Dieser war Papst von 142 bis 158. Santa Pudenziana soll Titelkirche mehrerer Päpste gewesen sein. Damit wäre sie fast 200 Jahre lang Vorgängerkirche von Kaiser Konstantins Basilika alt St. Peter gewesen.

Die Bausubstanz und die Fassade sollen unverändert geblieben, also römische Antike sein. Santa Pudenziana

enthält ein besonders wertvolles antikes Mosaik in der Apsis. Es stellt Christus als lehrenden Philosophen dar, neben ihm die Apostelfürsten Petrus und Paulus. Daneben gibt es in der Kirche auch eines der ältesten Exemplare eines Christusbildes.

Schutzpatronin und Namensgeberin der Kirche ist die heilige Pudentiana, Tochter des Senators Pudens. Senator Pudens, seine Frau und die beiden Töchter erlitten Ende des 1. JH das Märtyrium.

Öffnungszeiten: 08.30 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)



Mehr...
Karte
Satellit
Gelände

Santa Prassede

Von desmo am Jan. 17 zuletzt aktualisiert



Die Basilika Santa Prassede ist eine Titelkirche in Rom. Sie ist die Schwesterkirche von Santa Pudenziana.

Die erste Kirche an dieser Stelle wurde wohl im Auftrag von Papst Siricius (384 bis 399) erbaut. Möglicherweise gab es an dieser Stelle aber auch schon eine viel ältere Kirche, die von der Namensgeberin gestiftet wurde. Das Besondere ist, dass sich der Bau und die Ausstattung stark auf frühchristliches Gedankengut bezieht, die Basilika alles in allem unverändert geblieben. Schutzheilige und Namensgeberin der Kirche ist die heilige Praxedis, Schwester der heiligen Pudenziana. Mehrere Päpste haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Auf der Ostseite ist die Zeno-Kapelle angebaut. Sie wurde mit vergoldeten Mosaiken ausgestattet. Die Kapelle wird zu den bedeutendsten Bauwerken des 9. Jahrhunderts in Rom gezählt.

Ihre Berühmtheit verdankt Santa Prassede in erster Linie ihren Mosaiken, die noch heute unverändert zu sehen sind. Sowohl der Triumphbogen wie auch die Apsis und die Zenonkapelle wurden mit meisterhaften Mosaiken geschmückt.

7.30 - 12.30, und 16 - 18.30

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#)
[In der Nähe suchen](#)
[Speichern unter...](#)
[Mehr▼](#)

Stichworte:

- **Anlässlich der Eroberung Jerusalems** während des ersten Kreuzzugs im Jahre 1099 **wurde eine erste Kapelle errichtet**, die der Jungfrau Maria geweiht wurde. Da der Bau durch Spendengelder der Bevölkerung Roms finanziert wurde, bekam er den Beinamen „del Popolo“ (des Volkes), der auch auf den angrenzenden Platz überging.
- Zuvor wurde der Platz einem **Exorzismus** unterzogen, da nach einer Legende an derselben Stelle der **Kaiser Nero begraben** worden sein soll und sein Geist dort noch spuken sollte.
- 1213 – 1227 wurde die Kapelle **in den Rang einer Kirche** erhoben und ausgebaut.
- **Umbau** nach Entwürfen von **Gian Lorenzo Bernini** 1655 bis 1660.
- **11 Kapellen**, zum Teil gestaltet von berühmten Künstlern wie Raffael und Lorenzetto.
- **11 Kapellen**, unter anderem die Chigi-Kapelle (beschrieben in Illuminati von Dan Brown).
- In der Cerasi-Kapelle, befinden sich **Caravagios** weltberühmte Bilder **Kreuzigung des Petrus** (Crocefissione di San Pietro) und **Bekehrung des Paulus** (Conversione di San Paolo) aus den Jahren 1600 bis 1602.
- **Im Augustinerkloster** neben der Kirche wohnte in den Jahren 1510 bis 1511 **Martin Luther**. Die Kirche ist seit dem 13. April 1587 **eine der römischen Titelkirchen** der römisch-katholischen Kirche.

Santa Maria del Popolo

Von desmo vor 2 Tagen zuletzt aktualisiert



Die Basilica Santa Maria del Popolo befindet sich an der Piazza del Popolo im römischen Stadtteil Campo Marzio, neben der Porta del Popolo. Die Kirche ist seit dem 13. April 1587 eine der römischen Titelkirchen der römisch-katholischen Kirche.

Öffnungszeiten: 07.00 - 12.00 und 16.00 - 19.00 Uhr

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr](#) ▼



Kreuzigung Petri

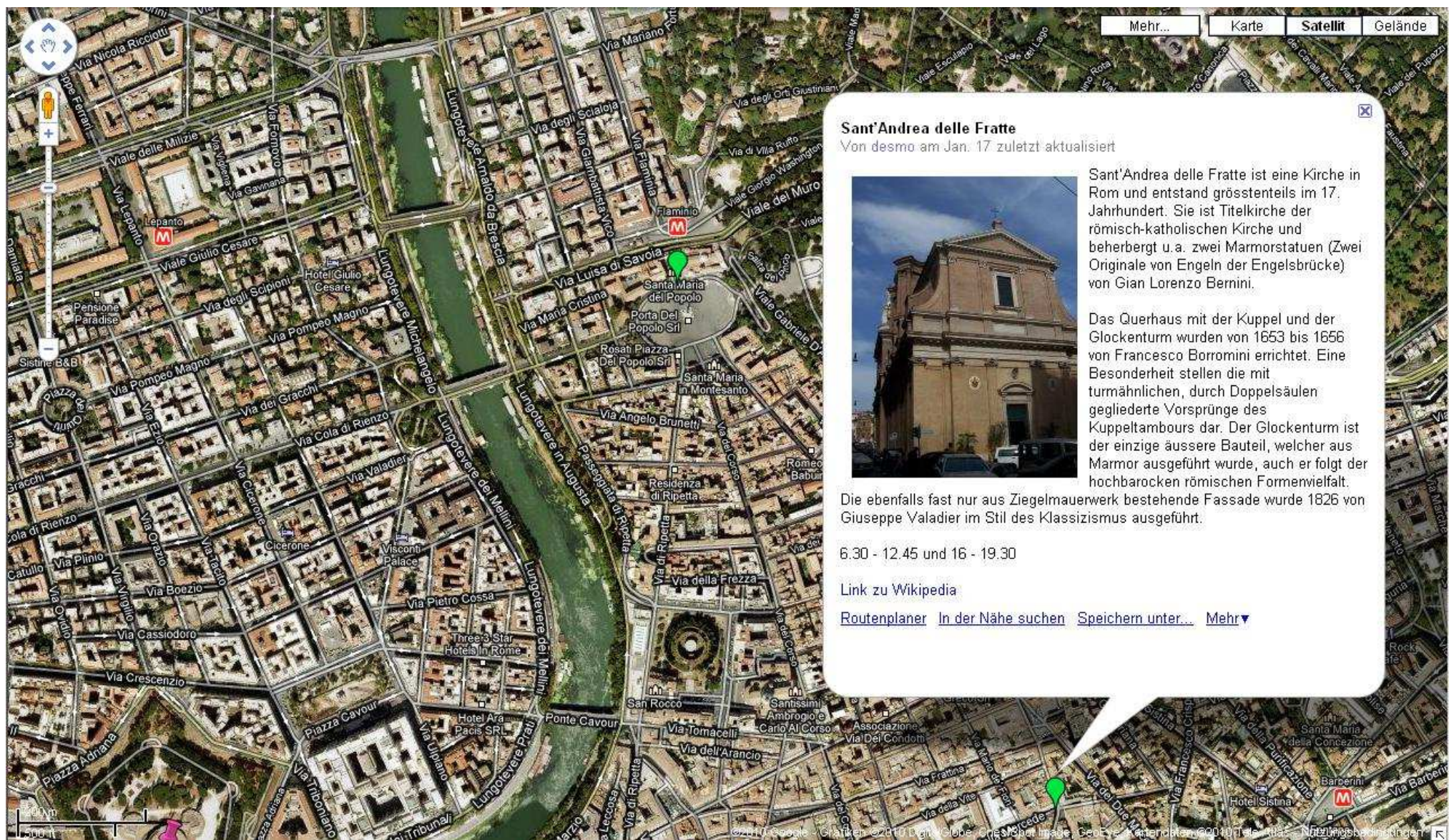
Caravaggio



Bekehrung des Paulus



Caravaggio



[Mehr...](#)
[Karte](#)
[Satellit](#)
[Gelände](#)

Sant'Andrea delle Fratte

Von desmo am Jan. 17 zuletzt aktualisiert



Sant'Andrea delle Fratte ist eine Kirche in Rom und entstand grösstenteils im 17. Jahrhundert. Sie ist Titelskirche der römisch-katholischen Kirche und beherbergt u.a. zwei Marmorstatuen (Zwei Originale von Engeln der Engelsbrücke) von Gian Lorenzo Bernini.

Das Querhaus mit der Kuppel und der Glockenturm wurden von 1653 bis 1656 von Francesco Borromini errichtet. Eine Besonderheit stellen die mit turmhähnlichen, durch Doppelsäulen gegliederte Vorsprünge des Kuppeltambours dar. Der Glockenturm ist der einzige äussere Bauteil, welcher aus Marmor ausgeführt wurde, auch er folgt der hochbarocken römischen Formenvielfalt.

Die ebenfalls fast nur aus Ziegelmauerwerk bestehende Fassade wurde 1826 von Giuseppe Valadier im Stil des Klassizismus ausgeführt.

6.30 - 12.45 und 16 - 19.30

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)



Stichworte:

- Einzige **gotische Kirche** in Rom
- Auf den Ruinen des **Tempels der Minerva** erbaut
- **Deckenkonstruktion** nach dem Vorbild der **Maxentiusbasilika**
- Die Kirche gehört dem **Dominikanerorden**
- Einige **Inquisitionsprozesse** wurden hier geführt, u.a. derjenige gegen Galileo Galilei im Jahr 1633.
- Beherbergt viele Kunstwerke von **Michelangelo und Bernini**

Santa Maria sopra Minerva
 Von desmo vor einer Stunde zuletzt aktualisiert



Die Basilika Santa Maria sopra Minerva wird als die einzige gotische Kirche Roms bezeichnet. An der Piazza della Minerva im Viertel Pigna in der Nähe des Pantheons gelegen, wurde sie über der Ruine eines früheren römischen Minerva-Tempels errichtet, daher der Name (ital. sopra „über“). Heute weiss man jedoch, dass sich das Minervahelligtum ca. 200m weiter östlich befand.

Zwei Dominikanermönche, Fra Sisto Fiorentino und Fra Ristoro da Campi begannen unter Papst Nikolaus III. 1280 mit dem Bau, der 1370 vollendet wurde. Die Kirche war ursprünglich im antiken Formenkanon gehalten und gilt als der erste überwölbte Bau nach der Maxentiusbasilika. Umbauten im Barock und im 19. Jahrhundert verliehen der Kirche ihr heutiges Aussehen. Vor allem das heutige Rippengewölbe entstammt dem Umbau während der Neugotik.

In dieser Kirche fand 1633 einer der Inquisitionsprozesse gegen Galileo Galilei statt.

Öffnungszeiten: 09.00 - 19.00 Uhr

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr ▾](#)

Stichworte:

- **Santa Maria in Cosmedin**
- Das populärste Ausstattungstück der Kirche ist der sogenannte Wahrheitsmund (italienisch: **Bocca della Verità**), der in der Vorhalle aufgestellt ist. Es handelt sich dabei um einen **antiken Kanaldeckel** der **Cloaca Maxima**, der den **Flussgott Triton** zeigt. Einer Legende nach verliert jeder seine Hand, der sie ihm in den Mund legt und dabei nicht die Wahrheit sagt.
- Reliquien des **heiligen Märtyrers Valentin**, gestorben 14. Februar 269.

Bus 30, 170

Santa Maria in Cosmedin

Zuletzt aktualisiert von desmo am 4. Nov. 2009

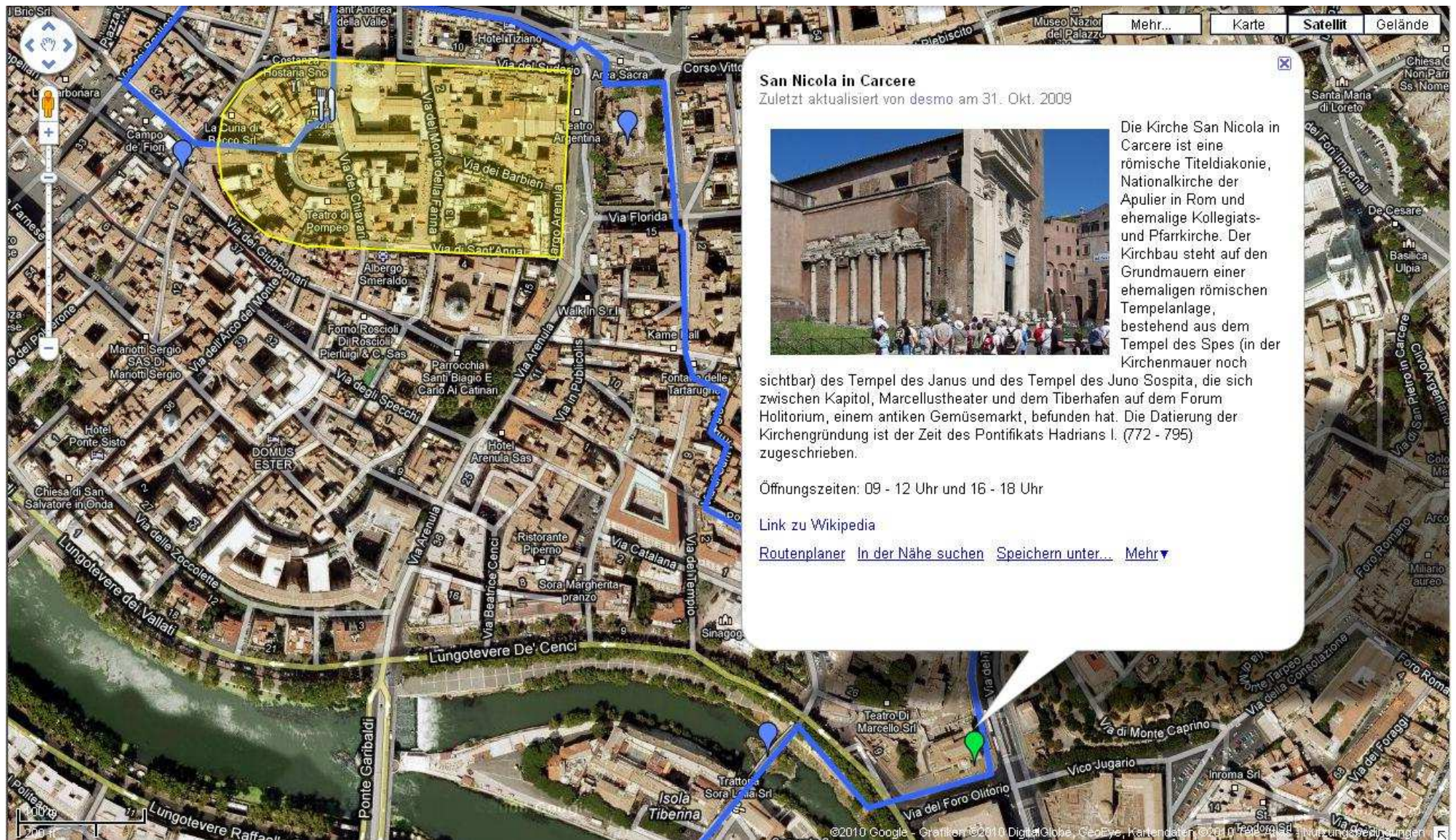


Im Bereich der heutigen Kirche standen drei Herkules geweihte Tempel: Die Ara Maxima, die auf die Gründungszeit Roms zurückgehen soll, der Tempel des Herkules Invictus und der Tempel des Herkules Pompeianus. Im Anschluss daran wurde die Statio Annonae errichtet, die der Ausgabe von Getreide an die Bevölkerung diente. Die Statio Annonae wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut und um 500 erneuert. Wenige Jahrzehnte später wurden die Räume zwischen den Säulen zugemauert und das Gebäude in eine Kirche umgewandelt, die der Jungfrau Maria geweiht war. An den Seiten des Portals der Kirche und in der linken Seitenschiffwand sind noch Säulen aus der Statio Annonae erhalten.

Öffnungszeiten: 09.30 - 17.50 Uhr

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)



San Nicola in Carcere

Zuletzt aktualisiert von desmo am 31. Okt. 2009



Die Kirche San Nicola in Carcere ist eine römische Titeldiakonie, Nationalkirche der Apulier in Rom und ehemalige Kollegiats- und Pfarrkirche. Der Kirchbau steht auf den Grundmauern einer ehemaligen römischen Tempelanlage, bestehend aus dem Tempel des Spes (in der Kirchenmauer noch sichtbar) des Tempel des Janus und des Tempel des Juno Sospita, die sich zwischen Kapitol, Marcellustheater und dem Tiberhafen auf dem Forum Holitorium, einem antiken Gemüsemarkt, befunden hat. Die Datierung der Kirchengründung ist der Zeit des Pontifikats Hadrians I. (772 - 795) zugeschrieben.

Öffnungszeiten: 09 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)

Stichworte:

- Weissagung der Geburt Jesu durch die **tiburtinische Sibylle** an Kaiser Augustus.
- Augustus liess einen Altar, den **Ara Coeli** (Himmelsaltar) im Tempel der Juno Moneta bauen.
- Die Kirche Aracoeli steht auf dem Platz des ehemaligen Tempels.
- Der Altar befindet sich in der Kirche in der Kapelle der heiligen Helena, der Mutter Kaiser Konstantins, die in der Kirche ihre letzte Ruhestätte fand.
- **Santo Bambino** (Heiliges Kind), eine aus Olivenholz geschnittene Figur des Christuskindes, die von einem Franziskanermönch im 15. Jahrhundert aus einem Baum aus dem Garten Gethsemane gefertigt wurde. 1994 wurde die Originalfigur gestohlen und später durch eine Kopie ersetzt.
- Die prachtvolle Decke erinnert an die **Seeschlacht von Lepanto 1571**.
- 22 teils antike Säulen, eine davon aus Augustus Haus
- Der Fußboden ist eine Kosmatenarbeit und stammt aus dem 13. Jahrhundert.

Santa Maria in Ara Coeli

Von desmo vor 23 Stunden zuletzt aktualisiert

Mehr... Karte Satellit Gelände
☒ Labels anzeigen

Die Geschichte der Kirche Santa Maria in Aracoeli reicht bis in die Zeit vor der Geburt Christi zurück. Kaiser Augustus soll im Juno-Tempel, der auf der höchsten Erhebung des Kapitols stand, von einer Weissagerin, der tiburtinischen Sibylle, die Ankunft Christi vorhergesagt worden sein. Daraufhin liess Augustus im Juno-Tempel einen Himmelsaltar (ara coeli) errichten.

Auf den Fundamenten des Juno-Tempels wurde später die nach diesem Altar benannte Kirche errichtet. Der Altar befindet sich seither in dieser Kirche, genauer in der sich darin befindenden Kapelle der heiligen Helena, der Mutter Kaiser Konstantins, die hier ihre letzte Ruhestätte fand.

Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 und 14.30 - 17.30 Uhr

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr ▾](#)



Himmelsleiter, oder Scalinata del Ara Coeli vor 1900



Helenakappelle mit dem Ara Coeli



Bambino Santa

Santi Luca e Martina
Zuletzt aktualisiert von desmo am 30. Okt. 2009

Santi Luca e Martina is a church standing amid the ruins of the Roman forum. The church was initially dedicated to Saint Martina, martyred in 228 AD during the reign of Emperor Alexander Severus. In 625 Pope Honorius I commissioned construction of the church.

[Link zu Wikipedia](#)
[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)

© 2010 Google, Cranken © 2010 DigitalGlobe, GeoEye, Kartensatzen © 2010 TeleAtlas, Nutzungsbedingungen

Stichworte:

Bus 117

San Pietro in Vincoli
 Von desmo am Jan. 17 zuletzt aktualisiert



Die Kirche steht auf Überresten aus dem 2. Jahrhundert. Der Grundstein wurde im Jahr 431 gelegt, acht Jahre später wurde San Pietro durch Papst Sixtus III. geweiht. Im Laufe ihrer Geschichte erlebte die Kirche mehrere Umbauten. Namensgebend für die Kirche waren die Ketten (Vincoli), die in einem Glasbehälter unter dem Altar aufbewahrt werden. Mit diesen soll Petrus angeblich im Marmertinischen Kerker gefesselt gewesen sein. Bekannt ist die Kirche jedoch ebenfalls durch Michelangelos Grabmal für Papst Julius II. mit den Statuen der Rachel, der Lea und des Moses.

Öffnungszeiten: 08.00 - 12.30 und 15.00 - 18.00 Uhr

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)



Michelangelos Grabmal für Papst Julius II. mit den Statuen der Rachel, der Lea und in der Mitte des Moses

The background is a satellite map of Rome, Italy. A text box on the left contains information about San Clemente and bus 117. A pop-up window on the right shows a photo of San Clemente and its details. The map includes labels for various streets and landmarks like the Colosseum and the Forum.

Stichworte:

San Clemente:

- In der Amtszeit von Papst Siricius wurde **um das Jahr 384** das Haus des Titus Flavius Clemens in eine Kirche umgebaut, die schon damals Clemens I. geweiht war.
- Beachtenswert ist der **Fußboden** der Kirche **im Stil der Kosmaten**. In der Mitte des Hauptschiffes befindet sich ein sogenannter „Sängerchor“, die Schola Cantorum, **mit marmornen Schranken aus dem 6. Jh.** Aus der gleichen Zeit stammt der Bischofsthron in der zentralen Apsis und der Ambo. Der Osterleuchter wurde zur Zeit Paschalis gefertigt und mit Kosmatenarbeiten verziert.

Bus 117

San Clemente
Zuletzt aktualisiert von desmo am 31. Okt. 2009

San Clemente, vollständig Basilica San Clemente al Laterano, ist eine Kirche in Rom, die an einem alten Pilgerweg zum Lateran liegt. Sie ist Clemens I. geweiht, der in der 2. Hälfte des 1. Jh. Bischof von Rom war. Die heutige Kirche stammt aus dem 12. Jh., erbaut über einer im 4. Jh. errichteten Kirche.

Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 und 15.00 - 18.30 Uhr

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)

[Mehr...](#)
[Karte](#)
[Satellit](#)
[Gelände](#)

Santi Quattro Coronati

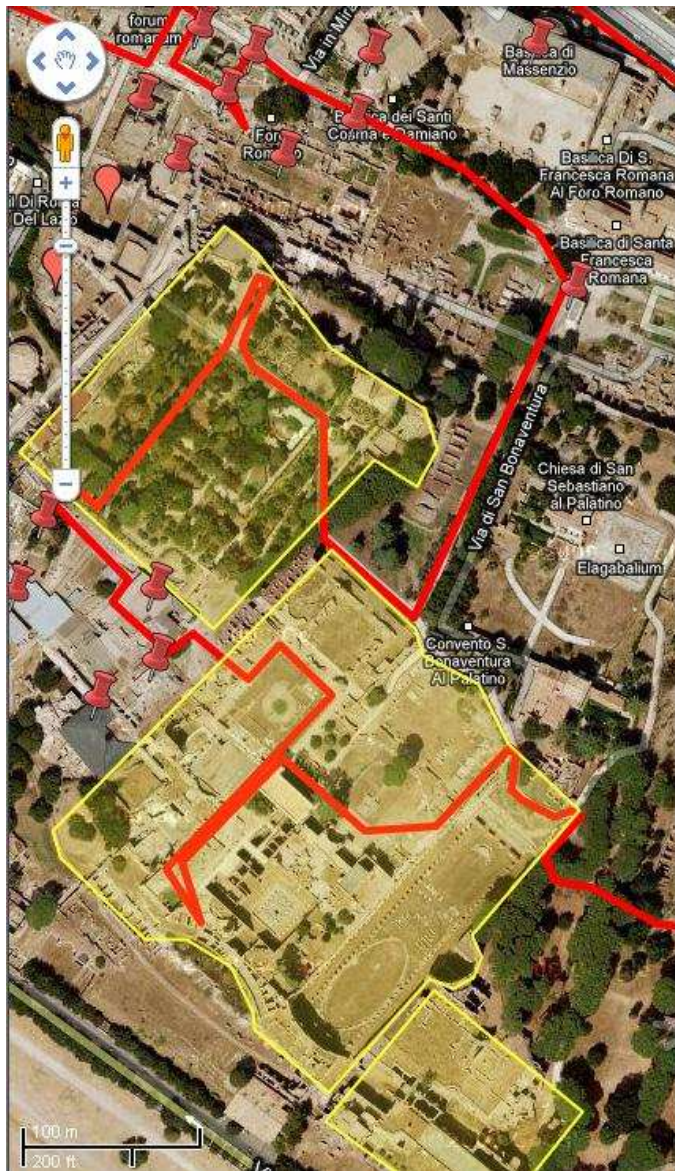
Von desmo am Feb. 26 zuletzt aktualisiert

Möglicherweise wurde der erste Kirchenbau von Papst Melchiades (311–314) initiiert, der aus einem Versammlungsraum, einer Aula, bestand, die in etwa dem heutigen Mittelschiff entsprach. Vermutlich war diese Aula identisch mit einer Hauskirche, die bereits bestand.

Der Legende nach wurden hier vier Christen mit Eisenkronen gemartert, deren Zacken ihnen in den Schädel getrieben wurden. Die Geschichte der namensgebenden Heiligen ist sehr kompliziert, denn eigentlich handelt es sich um 13 Personen in drei Gruppen, deren Geschichten mit der Zeit zur Legende der vier Gekrönten verschmolzen. Welche Vier der beschriebenen drei Gruppen mit Eisenkronen gekrönt wurden ist Spekulation.

- Die ersten vier waren Soldaten, die nicht dem Äskulap opfern wollten und daher 311 hingerichtet wurden. Ihre Körper wurden darauf in die Kirche Santi Quattro Coronati überführt.
- Etwa zur gleichen Zeit erlitten in Albano vier Personen das Martyrium. Sie wurden auf dem dortigen Friedhof beigesetzt. Ab dem 7. Jh. übertrug man ihre Namen, vielleicht auf Grund einer Verwechslung, auf die anonymen Soldaten in Rom.
- Die dritte Gruppe bestand aus fünf pannonischen Steinmetzen. Sie sollen sich geweigert haben, eine Äskulapstatue herzustellen und wurden daraufhin 304 bei Sirmium in der Save ertränkt. In einer anderen Fassung der Legende wurde einer verschont und konnte die Körper seiner Gefährten bergen. Ihre Reliquien wurden nach Rom gebracht und zusammen mit den vier anonymen Soldaten unter Papst Leo IV. in der Krypta von SS. Quattro Coronati bestattet.

6.15 - 20



Santi Giovanni e Paolo

Zuletzt aktualisiert von desmo am 30. Okt. 2009

Mehr...



Die ältesten Bauten an dieser Stelle stammen aus dem 2. Jahrhundert. Nachdem in diesen antiken Räumen im 3. Jahrhundert ein kleines Oratorium eingerichtet wurde, sollen um 401 bis 417 vom christlichen Senator Byzantius und dessen Sohn Pammachius der Urbau für die heutige Kirche errichtet worden sein. Dieser Bau wurde zur Zeit Papst Hadrians IV. ab 1154 im Auftrag des titelinhabenden Kardinals Giovanni da Sutri renoviert, erweitert und erhielt dabei im Wesentlichen seine heutige Grundstruktur und äußeres Aussehen. Aus dieser Zeit stammt der Campanile, die Vorhalle und die Zwerggalerie um die Apsis. Die Aufstockung der Vorhalle gab 1216 Kardinal Giovanni Cencio in Auftrag. Die Fassade und das Innere wurden im 16. und 17. Jahrhundert umgestaltet. Die barocken Ergänzungen der Fassade wurden auf Veranlassung Kardinal Francis Spellmans 1949/1950 entfernt.

[Link zu Wikipedia](#)

Öffnungszeiten: 08.30 - 12.00 und 15.30 - 18.00 Uhr

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)



Mehr...
Karte
Satellit
Gelände

☒ Labels anzeigen
 Di Nicol
Silvano

Santa Maria in Domnica

Von desmo am Jan. 17 zuletzt aktualisiert

Papst Paschalis I. ließ um das Jahr 820 auf den Fundamenten der Vorgängerbauten die heutige Basilika errichten. Für die dreischiffige Basilika wurden Spolien wie ionische und korinthische Kapitelle verwendet. Das Mosaik in der Apsis stammt auch aus dieser Zeit.

1513 ließ Kardinal Giovanni de' Medici, der spätere Papst Leo X. die Kirche im Stil der Renaissance erneuern. Aus dieser Umbaufassade stammt unter anderem die prächtige Kassettendecke.

8.30 - 13 und 15.30 - 18.30

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#)
[In der Nähe suchen](#)
[Speichern unter...](#)
[Mehr▼](#)

Santo Stefano Rotondo
 Von desmo am Jan. 17 zuletzt aktualisiert



Santo Stefano Rotondo heisst eine römische Kirche, die dem Märtyrer Stephanus gewidmet ist und zu den Titalkirchen der Stadt zählt. Sie befindet sich an der Via Stefano Rotondo auf dem Hügel Caelius im Osten der Altstadt im Rione Monti.

Über der eingeebneten Castra Peregrinorum wurde Mitte des 5. Jahrhunderts der Bau der Kirche Santo Stefano begonnen. Sie war als Rundbau mit drei konzentrischen Kreisen konzipiert, deren äußerer einen Durchmesser von 65,80 m hatte. Der Kreisform war ein griechisches Kreuz eingeschrieben, das von aussen in der Dachform sichtbar war und innen mit Zwischenwänden verdeutlicht wurde. Die Kirche wurde dem ersten christlichen Märtyrer Stephanus gewidmet und in der Amtszeit von Papst Simplicius (468–483) geweiht. Seit 499 ist Santo Stefano als Titalkirche belegt.

9.30 - 12.30 und 15.30 - 18

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)

Stichworte:

- Die Basilika **Santa Sabina** wurde 422 bis 432 gebaut. Damit gehört sie **zu den ältesten und wichtigsten christlichen Basiliken** in der Stadt (fast gleichzeitig entstand Santa Maria Maggiore).
- Die Kirche wurde nach einer alten Legende dort errichtet, wo **das Haus der um das Jahr 125 getöteten Märtyrerin Sabina** gestanden haben soll.
- Als Rahmen der Eingangstüren wurde **entwendetes Material aus antiken Bauten** verwendet.
- Solch entwendetes antikes Material sind auch die **24 kannelierten Säulen** aus Marmor in der korinthischen Ordnung, die das Mittelschiff von den Seitenschiffen trennen. Anders als in anderen Kirchen der damaligen Zeit, in die man alle Arten von antiken Säulen, die von der Größe ungefähr zueinander passten, einbaute, sind **die Säulen in Santa Sabina einheitlich, stammen also alle aus dem gleichen antiken Gebäude**. Dies hatte sicher seinen Preis und belegt den Aufwand, der bei Errichtung der Kirche betrieben wurde.
- Die **Tür** aus Zypressenholz **aus dem Jahre 432** gilt als eine der ältesten existierenden Türen einer christlichen Kirche. Die geschnitzten Bilder behandeln biblische Themen; von 28 sind 18 erhalten geblieben. Da man den Inhalt der verlorenen Tafeln nicht genau kennt, lässt sich die ursprüngliche Abfolge nicht mehr rekonstruieren. Die Bilder waren mit hoher Wahrscheinlichkeit bemalt. Eine der Tafeln ist besonders berühmt: enthält sie doch **die älteste bekannte Kreuzigungsdarstellung**.
- Die Basilika ist heute eine der beliebtesten **Hochzeitskirchen** der Stadt

Santa Sabina

Zuletzt aktualisiert von desmo am 31. Okt. 2009



Die Basilika Santa Sabina wurde unter Papst Coelestin I. (422 bis 432) gebaut, wohl aber erst unter seinem Nachfolger Sixtus III. endgültig fertiggestellt. Damit gehört sie zu den ältesten und wichtigsten christlichen Basiliken in der Stadt (fast gleichzeitig entstand Santa Maria Maggiore). Santa Sabina liegt auf dem Aventin-Hügel in Rom, ca. 400 m südwestlich vom Circus Maximus. Die Kirche wurde nach einer Legende dort

errichtet, wo das Haus der um das Jahr 125 getöteten Märtyrerin Sabina gestanden haben soll. In der Tat befand sich bis zur Bauzeit der Kirche auf dem Aventin eine vornehme Wohngegend. Reste dieser Häuser sind bis heute sichtbar u.a. in die südliche Seitenschiffwand der Kirche einbezogen worden.

Öffnungszeiten: 06.30 - 12.45 und 15.00 - 19.00 Uhr

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)



Santa Sabina, Holztüre aus dem Jahr 432



Santa Sabina, Holztüre aus dem Jahre 432, Detail

Stichworte:

- Die Basilika **Santa Cäcilia in Trastevere** ist eine Wallfahrtskirche der heiligen Cäcilie.
- Die heilige Cäcilie, die **Schutzheilige der Musik**, starb 230 n.Chr. an der Stelle dieser Kirche den Märtyrertod. Nachdem ihre Peiniger es vergeblich versucht hatten, sie durch Verbrühen zu töten, wurde die Heilige enthauptet.
- **Im 4. Jahrhundert** wurde an der Stelle ihres einstigen Wohnhauses eine erste Kirche errichtet. Der Leichnam der heiligen Cäcilie galt lange Zeit als verschollen, **bis er 820 in den Katakomben von San Callisto an der Via Appia entdeckt wurde**. Daraufhin ließ Papst Paschalis I. die Kirche neu aufbauen und die Gebeine der Heiligen darin beisetzen.
- Unter dem Kirchenbau aus dem 9. Jahrhundert befinden sich die Mauern der ersten Kirche aus dem 4. Jahrhundert sowie die Überreste einer römischen Gerberei.
- Das frühromanische Mosaik in der Apsis der Kirche stammt noch aus dem 9. Jahrhundert. Vor dem Altar befindet sich eine **Marmorstatue der heiligen Cäcilie** von Stefano Maderno, so wie der Bildhauer sie bei der Sargöffnung gesehen haben soll.

Bus H

Santa Cecilia in Trastevere

Zuletzt aktualisiert von desmo am 31. Okt. 2009



Die Basilika Santa Cecilia befindet sich in Trastevere. Die heilige Cäcilie, die Schutzheilige der Musik, starb 230 n.Chr. an der Stelle dieser Kirche den Märtyrertod. Nachdem ihre Peiniger es vergeblich versucht hatten, sie durch Verbrühen zu töten, wurde die Heilige enthauptet. Im 4. Jahrhundert wurde an der Stelle ihres einstigen Wohnhauses eine erste Kirche errichtet. Der Leichnam der heiligen Cäcilie galt lange Zeit als verschollen, bis er 820 n.Chr. in den Katakomben von San Callisto an der Via Appia außerhalb von Rom entdeckt wurde. Daraufhin ließ Papst Paschalis I. die Kirche neu aufbauen und die Gebeine der Heiligen darin beisetzen.

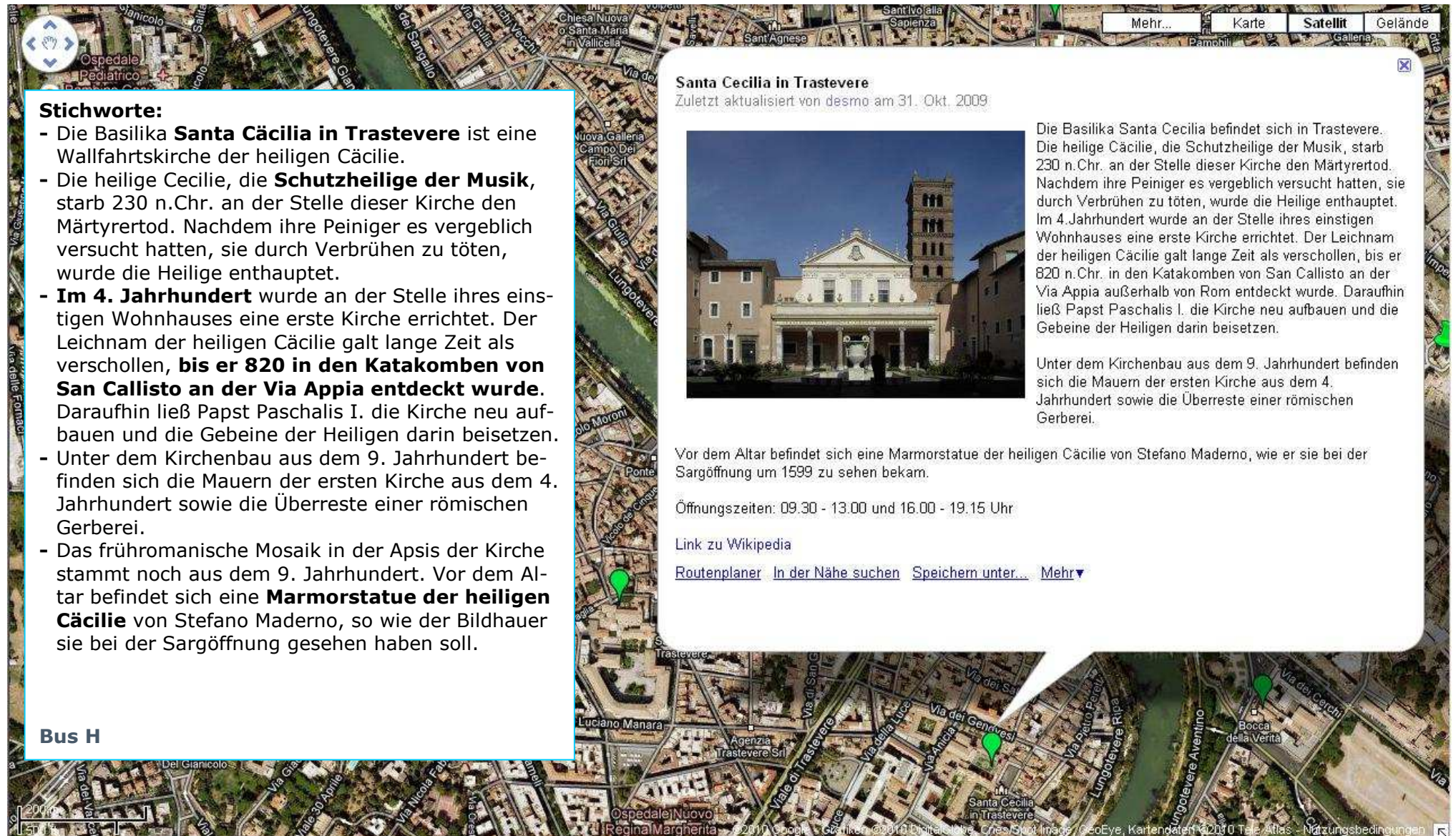
Unter dem Kirchenbau aus dem 9. Jahrhundert befinden sich die Mauern der ersten Kirche aus dem 4. Jahrhundert sowie die Überreste einer römischen Gerberei.

Vor dem Altar befindet sich eine Marmorstatue der heiligen Cäcilie von Stefano Maderno, wie er sie bei der Sargöffnung um 1599 zu sehen bekam.

Öffnungszeiten: 09.30 - 13.00 und 16.00 - 19.15 Uhr

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)





Altar und Marmorstatue der heiligen Cäcilie von Stefano Maderno, Bruder von Carlo Maderno, beides Tessiner

Stichworte:

- Nach Überlieferungen des 4. Jahrhunderts entsprang dort, wo heute der Altar der Kirche steht, im Jahr 30 v. Chr. **eine ölhaltige Quelle**. Was möglicherweise durch vulkanische Tätigkeit zu erklären wäre, wurde von den jüdischen Einwohnern des Viertels **als Ankündigung des Messias** gesehen. Schon im 3. Jahrhundert soll es an der Stelle eine christliche Hauskirche gegeben haben, an deren Stelle Julius I. **Mitte des 4. Jahrhunderts eine große Basilika errichten ließ**, die im 12. Jahrhundert unter Innozenz II. durch einen Neubau mit Campanile ersetzt wurde.
- Die **Mosaiken in der Apsis** stammen noch aus dieser Zeit. Die Mosaiken am Triumphbogen und im unteren Apsisabschnitt wurden ein Jahrhundert später von Pietro Cavallini geschaffen.
- Trotz barocker Ergänzungen und Umbauten hat die Kirche noch den mittelalterlichen Eindruck bewahrt. **Die Säulen stammen aus einem antiken Gebäude, möglicherweise aus den Caracallathermen.**

Santa Maria in Trastevere

Zuletzt aktualisiert von desmo am 31. Okt. 2009



Santa Maria in Trastevere ist wahrscheinlich die älteste Marienkirche Roms und bildet mit dem davorliegenden Platz das Zentrum des Viertels Trastevere. Nach den Überlieferungen entsprang dort, wo heute der Altar der Kirche steht, im Jahr 30 v. Chr. eine ölhaltige Quelle. Was möglicherweise durch vulkanische Tätigkeit zu erklären wäre, wurde von den jüdischen Einwohnern des Viertels als Ankündigung des Messias gesehen. Schon im 3. Jahrhundert soll es an der Stelle eine christliche Hauskirche gegeben haben, an deren Stelle Julius I. Mitte des 4. Jahrhunderts eine große Basilika errichten ließ, die im 12. Jahrhundert unter Innozenz II. durch einen Neubau mit Campanile ersetzt wurde.

Öffnungszeiten: 07.30 - 13.00 und 16.00 - 19.00 Uhr

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)

The image shows a satellite map of Rome, Italy. A callout box is overlaid on the map, providing information about the Basilica of Santa Maria degli Angeli e dei Martiri. The box contains a title, a description, a list of bus lines, an interior photo, and links to Wikipedia and a route planner. The map shows the city's layout, including roads, buildings, and green spaces. A green pin marks the location of the basilica near the Termini train station.

Stichworte:

In das ehemalige Tepidarium (römisches Dampfbad, Heissraum 50°) der Thermen wurde von Michelangelo die Kirche **Santa Maria degli Angeli** eingebaut und bildet das Querschiff der Kirche. Die Durchgänge zum Frigidarium (Kaltbad) und zum Calidarium (Warmbad) wurden mit einbezogen, so daß die Kirche den Grundriss eines griechischen Kreuzes erhielt. Michelangelo starb jedoch vor Vollendung seines Werkes.

Busse beim Hauptbahnhof Termini:
16, 40, 64, 100, 101, 175, 714, H

Santa Maria degli Angeli
Zuletzt aktualisiert von desmo am 11. Dez. 2009

Die Basilica Santa Maria degli Angeli e dei Martiri befindet sich an der Piazza della Repubblica nahe dem Bahnhof Termini. Unter der Leitung Michelangelos wurde 1560 mit dem Bau der Kirche begonnen. Sie entstand in den Ruinen der Diokletiansthermen. Besonders bemerkenswert ist der mit über 45 m Länge in wissenschaftlicher Genauigkeit in den Fußboden eingearbeitete Meridian.

Öffnungszeiten: 07.00 - 12.30 und 16.00 - 18.30 Uhr

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr▼](#)

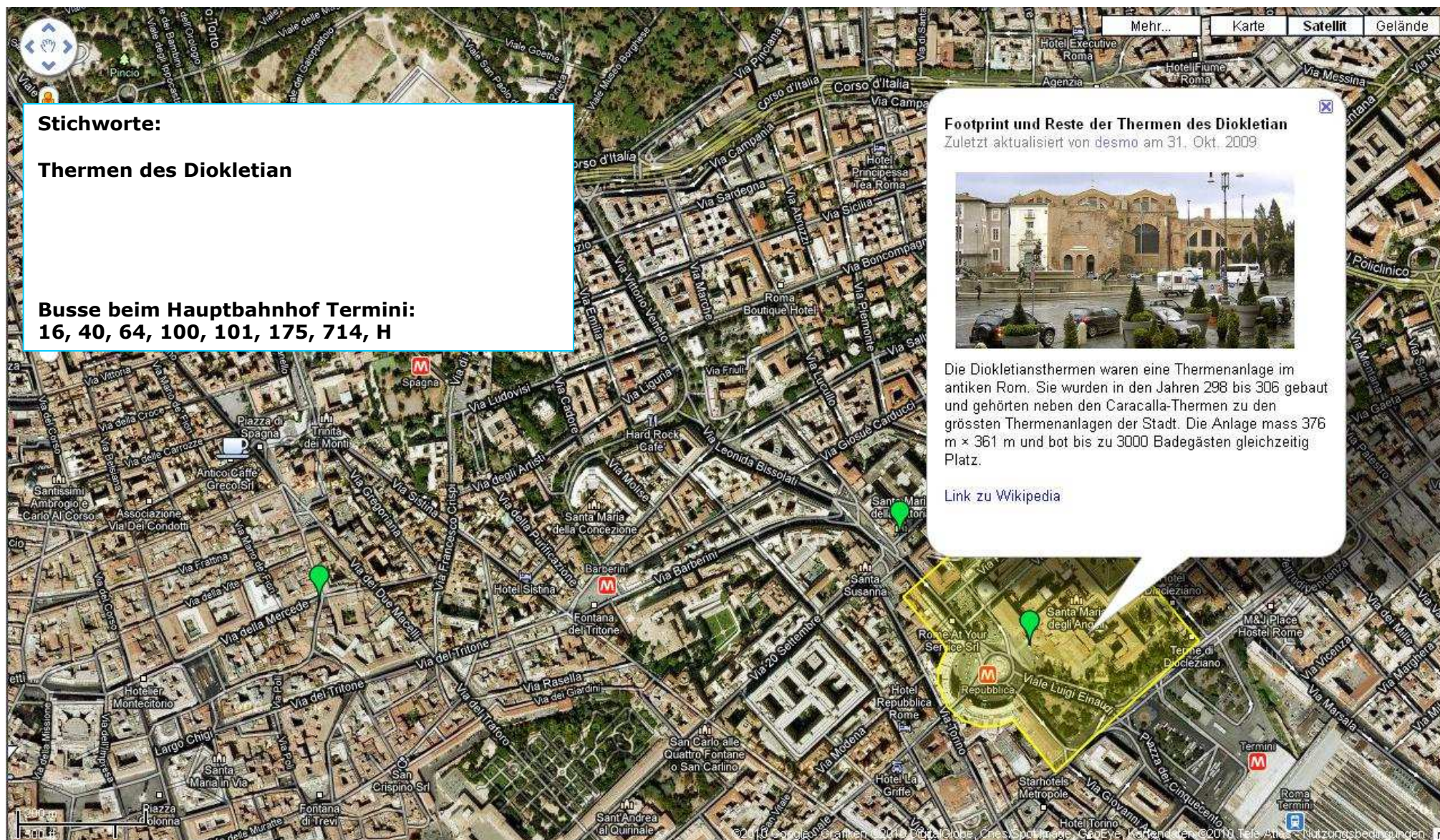














Thermen des Diokletian, Rekonstruktion



Thermen des Diokletian im Modell des antiken Rom



Nördlicher Eckturm der Thermen des Diokletian, heute die Kirche San Bernardo alle Terme des Zisterzienserordens



Mehr...
Karte
Satellit
Earth

✕
↑
↓

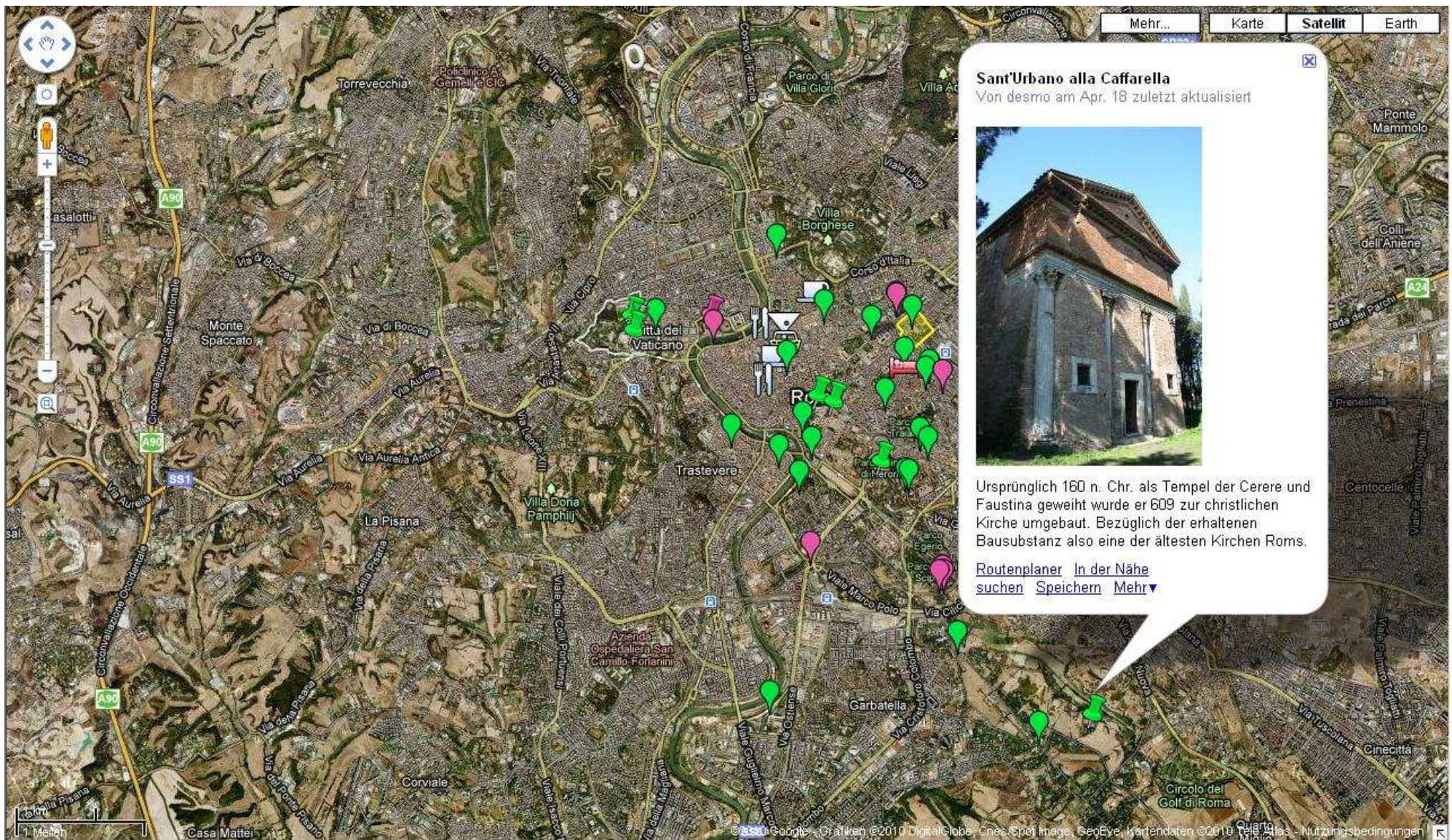
San Carlo alle Quattro Fontane

Von desmo vor 1 Minute zuletzt aktualisiert

Die Kirche wurde von 1638 bis 1677 erbaut und gilt als ein Hauptwerk von Francesco Borromini. Sie ist dem 1610 heilig gesprochenen Mailänder Kardinal und Kirchenreformer Carlo Borromeo und der Heiligen Trinität geweiht. Sie dient als Kirche der Spanischen Trinitarier, deren Konvent, Convento della Santissima Trinità, ebenfalls Borromini errichtete. Der Komplex wurde zum 400ten Geburtstag Borrominis 1999 umfassend restauriert.

Die Vier Brunnen vor der Kirche wurden 1588 von Domenico Fontana und Pietro da Cortona erbaut. Als Brunnenfiguren wurden vier Gottheiten gewählt, nämlich die Flussgötter von Arno und Tiber sowie die Göttinnen aus der römischen Mythologie Diana und Juno.

[Routenplaner](#)
[In der Nähe suchen](#)
[Speichern](#)
[Mehr](#)



Mehr...
Karte
Satellit
Earth

Domine Quo Vadis

Von desmo am Apr. 18 zuletzt aktualisiert

"Quo Vadis" ist eine lateinische Phrase mit der Bedeutung "wohin gehst du". Den apokryphen Petrusakten nach begegnete der Apostel Petrus auf seiner Flucht aus Rom Christus und fragte ihn „Quo vadis, Domine?“ („Wohin gehst du, Herr?“) und erhielt zur Antwort „Venio Romam iterum crucifigi.“ („Nach Rom, um mich erneut kreuzigen zu lassen“). Daraufhin kehrte Petrus um, wurde in Rom gefangengenommen und gekreuzigt. Diese Situation wird in den apokryphen Akten des Paulus und der Thekla beschrieben.

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern](#) [Mehr](#) ▼

© 2010 Google - Grafiken © 2010 DigitalGlobe, CNES/Spot Image, GeoEye, Kartendaten © 2010 Tele Atlas - Nutzungsbedingungen

Stichworte:

- Im **Mausoleum des Hadrian** wurden folgende Persönlichkeiten beigesetzt:
 - Kaiser Hadrian selbst und seine Frau Sabina
 - Kaiser Antoninus Pius und seine Frau Faustina
 - Kaiser Lucius Verus
 - Kaiser Marc Aurel
 - Kaiser Commodus
 - Kaiser Septimius Severus
 - Kaiser Marcus Aurelius Antoninus Bassianus, besser bekannt als Caracalla.
- Den Namen erhielt die Anlage im Jahr 590, als in Rom die Pest wütete. Papst Gregor I. soll über dem Grabmal die **Erscheinung des Erzengels Michael** gesehen haben, der ihm das Ende der Pest verkündete. Da die Pest wirklich zu Ende ging, erinnert heute noch die **Statue des Engels** auf der Spitze des Gebäudes an diese Episode.
- War **Fluchtburg der Päpste** u.A. während des „Sacco di Roma“ durch die Truppen von Kaiser Karl V. im Jahr 1527. Ebenso flohen Gregor VII. vor Heinrich IV. (Investiturstreit) und Pius VII. vor Napoleon I. Bonaparte.
- Ein etwa 800 m langer **Gang** (Passetto oder Corridorio di Borgo genannt), der 1277 von Papst Nikolaus III. gebaut wurde, **verbindet die Engelsburg mit dem Palast des Papstes im Vatikan**.
- Die Engelsburg diente in späteren Jahren auch als **Gefängnis und Folterkammer der Inquisition**. Giordano Bruno, Galileo Galilei und Alessandro Cagliostro waren beispielsweise berühmte Gefangene der Engelsburg.

Engelsburg

Zuletzt aktualisiert von desmo am 11. Dez. 2009



Die Engelsburg (italienisch Castel Sant' Angelo oder Mausoleo di Adriano) in Rom wurde ursprünglich als Mausoleum für Kaiser Hadrian (76–138) und seine Nachfolger errichtet und später von verschiedenen Päpsten zur Burg umgebaut. Der Bau wurde noch zu Lebzeiten Hadrians unter der Leitung des Architekten Demetrianus begonnen und im Jahr 139 unter Antoninus Pius beendet.

[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr](#)▼

Stichworte:

- Ursprünglich wurde die Brücke, die in der Antike als die schönste der Welt galt, von **Kaiser Hadrian** gebaut. Er wollte mit ihr das Marsfeld direkt mit seinem Mausoleum verbinden lassen. Die Einweihung der ehemals **Pons Aelius** fand im Jahre 134 n. Chr. statt.
- Die Engelsbrücke stellte **eine der Hauptbrücken** Roms dar. Gerade in den so genannten Heiligen Jahren kamen unvorstellbar viele Pilger nach Rom. Die engen Tiberbrücken stellten dann wahre Nadelöhre dar.
- Ihrer zentralen Lage verdankt die Engelsbrücke auch die zweifelhafte Ehre, dass sich hier nicht nur eine **Hinrichtungsstätte** befand, sondern dass auch nicht selten die **Köpfe von Verbrechern oder berühmten Gegnern** der Päpste zur Abschreckung aufgestellt wurden. So wurde etwa am 24. Dezember des Jahres 1585 der Kopf des Räuberhauptmanns Giovanni Valente an der Ponte Sant'Angelo für alle gut sichtbar aufgestellt. Unter Papst Sixtus V. seien der Legende nach gar mehr Banditenköpfe zu sehen gewesen als Melonen auf dem Markt.

Engelsbrücke

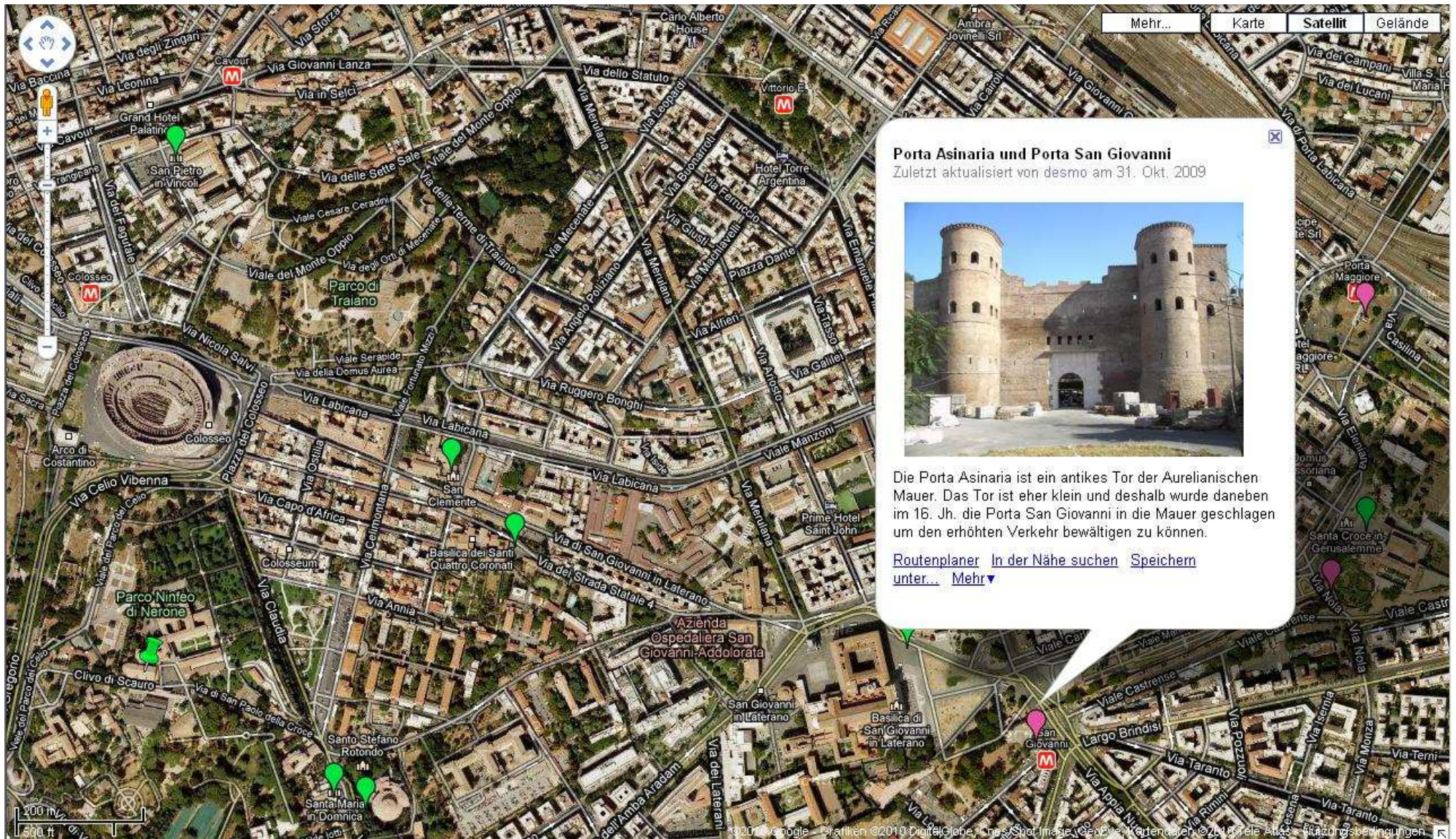
Von desmo am Jan. 25 zuletzt aktualisiert

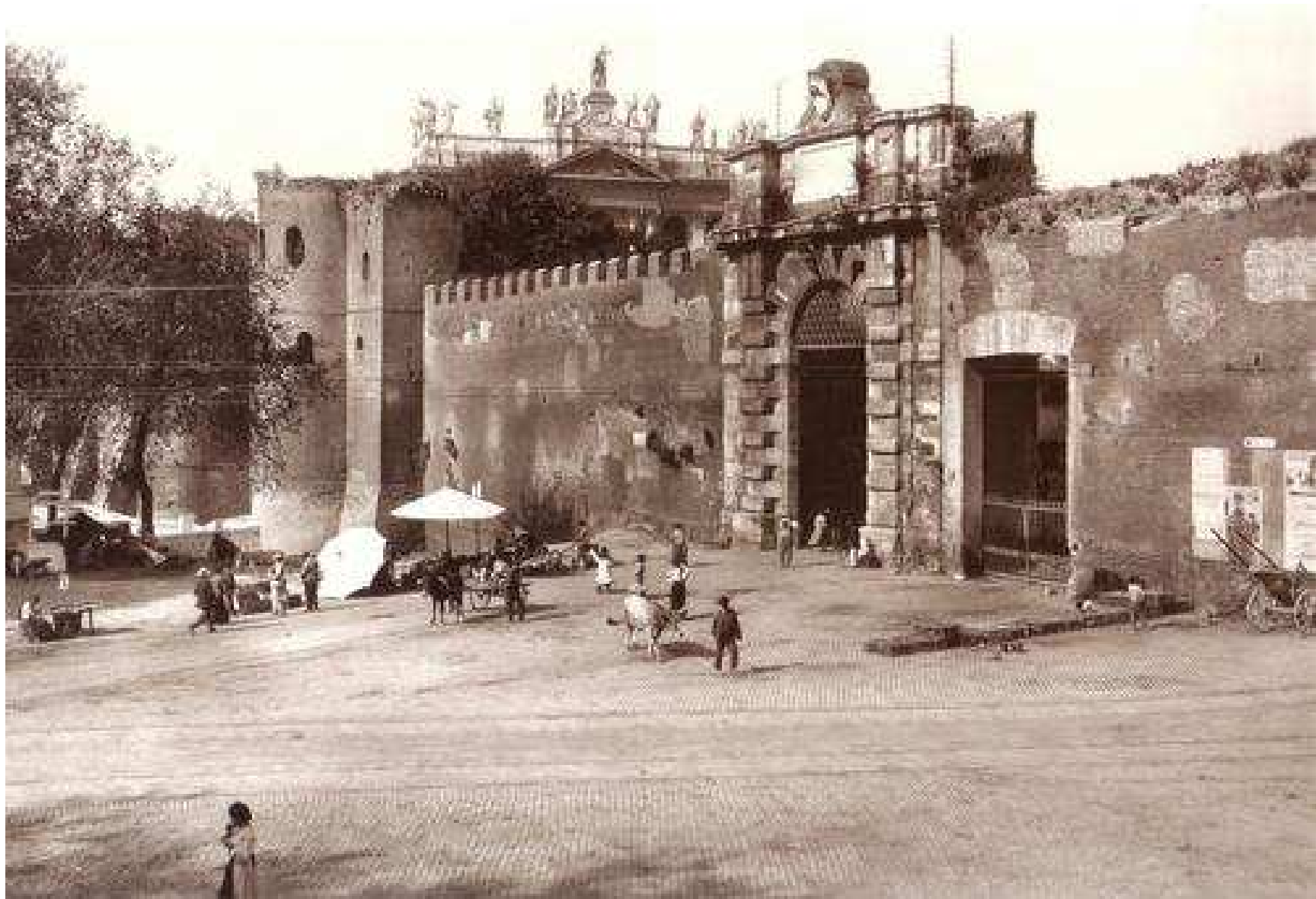


Ursprünglich wurde die Brücke, die in der Antike als die schönste der Welt galt, von Kaiser Hadrian gebaut. Er wollte mit ihr das Marsfeld direkt mit seinem Mausoleum verbinden lassen. Die Einweihung der ehemals Pons Aelius (nach Publius Aelius Hadrianus) benannten Tiberbrücke fand im Jahre 134 n. Chr. statt.

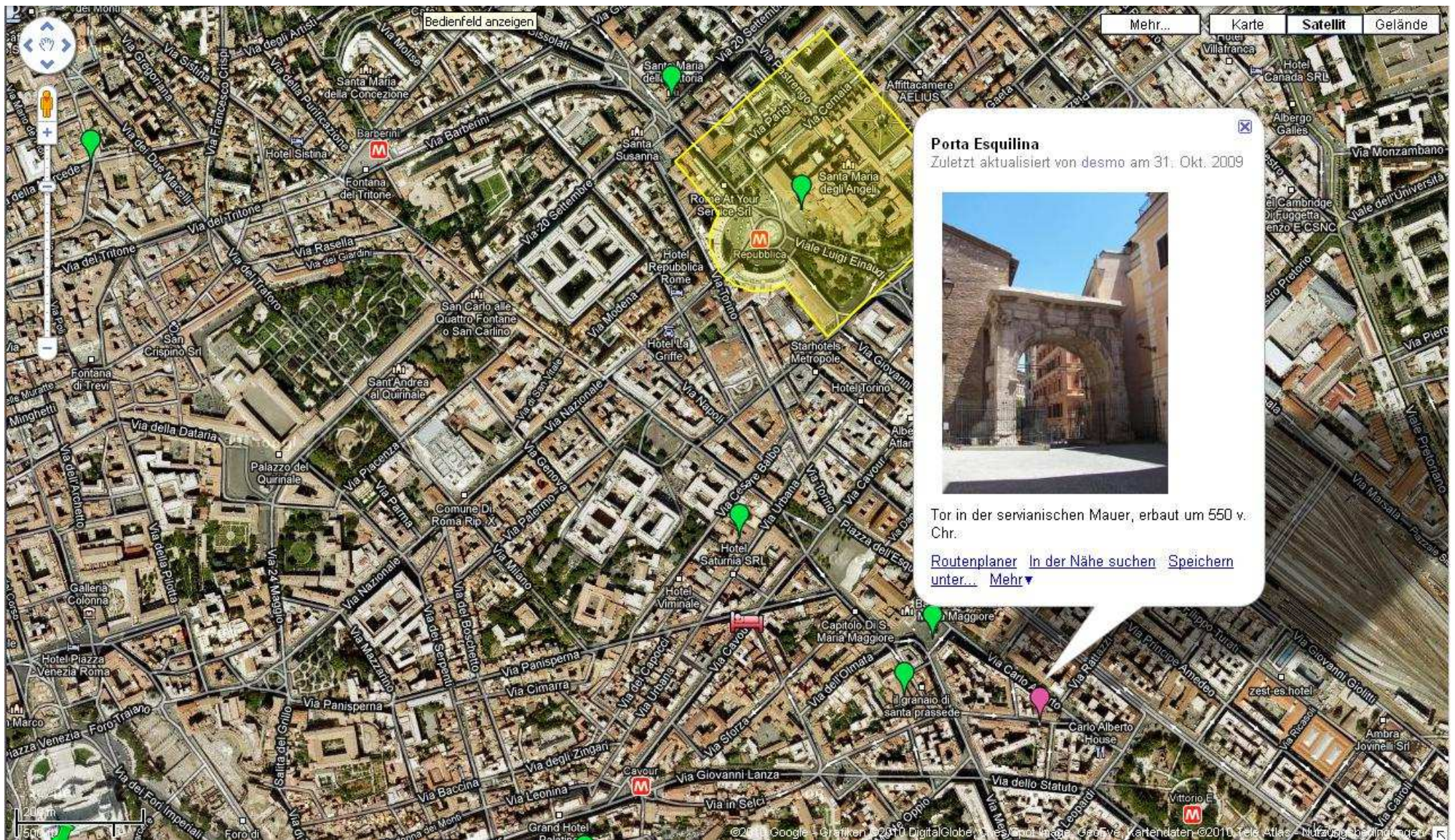
[Link zu Wikipedia](#)

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern unter...](#) [Mehr](#)





Porta Asinaria und Porta San Giovanni vor 1900



Mehr...
Karte
Satellit
Earth

Mosesbrunnen

Von desmo vor 1 Minute zuletzt aktualisiert

Durch die wiedererstellte antike Aqua Alexandrina durch Papst Sixtus V wurden täglich 21.000 m3 Wasser nach Rom geleitet. Nach dessen bürgerlichem Namen, Felice Peretti, bekam der Aquädukt den Namen Acqua Felice.

Als Endpunkt der Wasserleitung wünschte sich Sixtus einen repräsentativen Brunnen. Er gab den Auftrag 1585 an seinen Hausarchitekten Domenico Fontana. Der Mosesbrunnen war Vorbild für die Fontana dell'Acqua Paola und den Trevi-Brunnen.

[Routenplaner](#) [In der Nähe suchen](#) [Speichern](#) [Mehr](#)



Porta Maggiore und Grabmal des Eurysaces vor 1900

Mehr...
Karte
Satellit
Gelände

Pyramide des Cestius und Porta Ostiensis

Zuletzt aktualisiert von desmo am 31. Okt. 2009



Die Cestius Pyramide, genauer "Pyramide des Caius Cestius" (italienisch: Piramide Cestia oder Piramide di Caio Cestio), in Rom, ist das pyramidenförmige Grabmal des römischen Praetors und Volkstribuns Caius Cestius Epulo.

Bestattungen waren bis ins 5. Jh. innerhalb der Stadt verboten. Grabmäler wurden deshalb

üblicherweise an den Ausfallstraßen errichtet. Die Cestius-Pyramide steht in exponierter Lage an der Via Ostiense, einer der belebtesten Straßen Roms, die zum Hafen in Ostia führte. Ab 271 wurde die Pyramide in die Stadtmauer Kaiser Aurelians (die Aurelianische Mauer) einbezogen. Neben ihr öffnete sich die Porta Ostiensis, heute Porta San Paolo.

Link zu Wikipedia

[Routenplaner](#)
[In der Nähe suchen](#)
[Speichern unter...](#)
[Mehr▼](#)

© 2010 Google - Grafiken © 2010 DeLorme, GeoEye, AerialPhotos, IGN, GeoEye, Kartensatelliten © 2010 Tele Atlas, Navteq, Intermap, Swire, GeoEye, Kartensatelliten

